Bericht

über die Realschule I. Ordnung zu Köln

für das Schuljahr 1867—68.

Das Curatorium der Realschule besteht aus folgenden Mitgliedern:

1. dem Herrn Ober-Bürgermeister Bachem, Vorsitzenden,
2. „ Stadtverordneten Herrn Commerzienrath J. Seydlitz,
3. „ Stadtverordneten Herrn Notar H. Landwehr,
4. „ Fabrikbesitzer Herrn J. Merkens,
5. „ Kaufmann Herrn W. Nierstraß,
6. „ städtischen Schul-Inspector Herrn Dr. Chargé,
7. „ Director der Realschule Dr. H. Schellen.

Die Mitglieder des Lehrer-Collegiums waren:

Der Director Dr. Schellen; die Oberlehrer Dr. Weyden (bis Ostern in Function), O'Brien, Dr. Schorn, Dr. Schmick; der katholische Religionslehrer Ferrier; der evangelische Religionslehrer Hermann (bis Ostern, von da ab Kaiser); die ordentlichen Lehrer Oberlehrer Wolff, Dr. Lauffs, Dr. Blind, Dr. Contzen I., Dr. Offenbeck, Hedick (bis Ostern), Dr. Thomé, Draf, Dr. Contzen II., Buß (bis Ostern) und nach Ostern Brüggemann, Dr. Wingerath; der Zeichenlehrer Müller; die wissenschaftlichen Hülfslehrer Kaplan Katzfey (für die katholische Religionslehre), Kuenen (bis Ostern) und Bischoff (nach Ostern); der Gesanglehrer Gerbracht; der Probe-Candidat Dr. Schüngel.

A. Lehrverfassung.

Serta.

Cötus A. Ordinarius: Draf.
Cötus B. „ im Winter: Buß; im Sommer: Brüggemann.

1. Religionslehre. a. Katholische. 3 St. Die Lehre von der Gnade, den h. Sakramenten im Allgemeinen und im Besondern dem Gebete, nach dem Diöcesan-Katechismus; biblische Geschichte nach Schumacher.
In Cötus a. Religionslehrer Ferrier.
„ „ b. Kaplan Katzfey.

b. Evangelische. 2 St. Cötus a und b combinirt. Biblische Geschichten des Alten Testaments, nach Zahn. Erklärung der zehn Gebote. Kirchenlieder.
Im Winter Religionslehrer Hermann.
„ Sommer „ Kaiser.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Deutsch. 4 St. Die Redetheile und die Lehre vom einfachen Satze. Uebungen im Lesen, im Nacherzählen gelesener Stücke, im Deklamiren und Rechtschreiben. Grammatik u. Lesebuch von Raßmann lagen zu Grunde. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. In Cötus A. Draf.
„ „ im Winter Buß.
im Sommer Brüggemann.

3. Latein. 8 St. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den verb. dep. nach Siberti's Grammatik. Täglich schriftliche Uebersetzungen nach dem Uebungsbuche von Spieß. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Correctur. In Cötus A. Draf.
„ B. im Winter Buß.
„ Sommer Brüggemann.

4. Geschichte. 1 St. Sagen der alten Völker und Biographien berühmter Männer des Alterthums.
In Cötus A. Dr. Wingerath.
„ B. Brüggemann.

5. Geographie. 2 St. Erklärung der gewöhnlichsten geographischen Begriffe und die Erdtheile und Oceane in Umrissen, nach dem Leitfaden von Pütz. In Cötus A. Dr. Wingerath.
„ B. Brüggemann.

6. Rechnen. 6. St. Die Grundrechnungen mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen, Resolviren und Reduciren; Theilbarkeit der Zahlen. Bruchrechnung. Regel de Tri in Brüchen. Von Stunde zu Stunde eine schriftliche Arbeit. Schellen's Rechenbuch I. Abthl. §. 1—23; II. Abthl. §. 1—15.
In Cötus a. im Winter Draf.
„ Sommer Oberlehrer Wolff.
In Cötus b. „ Winter Hedick.
„ Sommer Dr. Schüngel.

7. **Schreiben.** 3 St. Die kleinen und großen Buchstaben deutscher und lat. Schrift; Wörter und Sätze nach Vorschrift an der Tafel. In Cötus A. Draf.
„ B. im Winter Kuenen.
„ Sommer Brüggemann.

8. Zeichnen. 2 St. Erklärung und Uebung der einfachen Grundbestandtheile der Formen, der Linien, Winkel und Figuren. Geometrisches Zeichnen nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Tafel. Das Augenmaß. Messung gerader Linien und Flächen nach dem Augenmaße. In beiden Cötus Müller.

9. Gesang. 1 St. Erlernung der musikalischen Zeichen, Noten, Takte, Pausen u. s. w. Uebungen im Treffen der Töne, nach der Gesangschule von Widmann.
In beiden Cötus Musiklehrer Gerbracht.

Quinta.

Cötus A. Ordinarius: Dr. Ossenbeck.
Cötus B. „ Dr. Blind.

1. Religionslehre. a. Katholische. 3 St. Das Apostolische Glaubensbekenntniß bis zum 9. Glaubensartikel, nach dem Diöcesan-Katechismus; biblische Geschichte des A. T. im Winter, und des N. T. im Sommer, nach Schumacher. In Cötus a. Religionslehrer Ferrier.
„ b. Kaplan Katzfey.

b. Evangelische. 3 St. Cötus a und b combinirt. Biblische Geschichte des Neuen Testaments, nach Zahn. Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses und des Vaterunsers. Kirchenlieder.
Im Winter Religionslehrer Hermann.
„ Sommer „ Kaiser.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Deutsch. 4 St. Wiederholung der Redetheile und die Lehre vom einfachen Satze. Der zusammengesetzte Satz. Lesen, Deklamiren und orthographische Uebungen. Grammatik und Lesebuch von Raßmann. Alle 14 Tage ein Aufsatz zur Correctur. In Cötus a. Dr. Offenbeck.
„ „ b. Dr. Blind.

3. Latein. 6 St. Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre. Das Wichtigste von den Partikeln und der Wortbildung, nach Siberti's Grammatik. Uebersetzungen aus Spieß. Alle 14 Tage ein Pensum zur Correctur. In Cötus a. Dr. Offenbeck.
„ „ b. Dr. Blind.

4 Französisch. 5 St. Die regelmäßige Formenlehre nach dem Elementarbuch der französischen Sprache von Ploetz; mündliche und schriftliche Uebersetzung der betreffenden Uebungsstücke. Leseübungen. Memoriren aller Vokabeln. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur. In Cötus A. Dr. Wingerath.
„ „ B. Dr. Blind.

5. Geschichte. 1. St. Die wichtigsten Sagen der Griechen und Römer, die Perserkriege, Alexander der Große; Welter's Handbuch. In Cötus a. Dr. Offenbeck.
„ „ b. Oberlehrer O'Brien.

6. Geographie. 2 St. Die topische Geographie sämmtlicher Erdtheile. Handbuch: Leitfaden für die unteren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten von Pütz. In Cötus a. Dr. Offenbeck.
„ „ b. Oberlehrer O'Brien.

7. Naturgeschichte. 2 St. Im Winter Zoologie. Naturgeschichte der Säugethiere in Beschreibungen und Erzählungen. Im Sommer Botanik. Gestaltlehre im Anschlusse an mitgebrachte Pflanzen.
In Cötus a und b Dr. Thomé.

8. Rechnen. 4 St. Wiederholung der Bruchrechnung; die Decimal-Bruchrechnung (mit Ausschluß der abgekürzten Rechnungsarten), Regel de Tri mit Decimalbrüchen, leichtere Aufgaben aus der Procent-, Gewinn-, Verlust- und Zinsrechnung. Schellen's Rechenbuch I. Abthl. §. 16—31; II. Abthl. §. 16—21.
In Cötus a. Oberlehrer Wolff.
In Cötus b. im Winter Hedick.
im Sommer Dr. Schüngel.

9. Schreiben. 2 St. Wiederholung der beiden Alphabete in deutscher und lateinischer Schrift. Uebung im Schreiben größerer Sätze nach Vorschrift an der Tafel. In Cötus a. Dr. Offenbeck.
„ „ b. Draf.

10. Zeichnen. 2 St. Allgemeine Elemente des Zeichnens; Linien, Winkel und Figuren wurden theoretisch und practisch geübt. Die ersten Elemente der Linear-Perspective.

Perspectivisches Zeichnen einfacher Gegenstände nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Tafel. Ausmessen der Linien, Flächen und Körper nach dem Augenmaße. In beiden Cötus Müller.

11. Gesang. 1 St. Uebungen im Treffen der Töne; zweistimmige Lieder von Naegeli.
In beiden Cötus Musiklehrer Gerbracht.

Quarta.

Cötus A. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schmick.
Cötus B. „ Oberlehrer Wolff.

1. Religionslehre. a. Katholische. 2 St. Cötus a und b combinirt. Die Lehre von der Kirche, die Gebote Gottes und der Kirche, nach dem Diöcesan-Katechismus. Religionslehrer Ferrier.

b. Evangelische. 2 St. Cötus a und b combinirt. Auserwählte Stücke aus den historischen Büchern des Alten Testaments. Evangelium nach Matthäus. Psalmen. Kirchenlieder.
Im Winter Religionslehrer Hermann.
„ Sommer „ Kaiser.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Deutsch. 3 St. Aus Bone's Lesebuch, I. Theil, wurde eine Anzahl prosaischer und poetischer Musterstücke gelesen und erklärt und daran die Wort- und Satzlehre angeschlossen und ausführlich behandelt die ersteren dienten theilweise auch zur Uebung im freien mündlichen Wiedererzählen, die letzteren wurden meist auswendig gelernt und declamirt. Alle 14 Tage Verbesserung eines Aufsatzes, dessen Stoff vorher erläutert worden war, und bei dessen Rückgabe die Lehre von der Orthographie und Interpunction wiederholte Berücksichtigung fand.

In Cötus A. Oberlehrer Dr. Schmick.
„ „ B. im Winter Oberlehrer Wolff.
„ Sommer Dr. Wingerath.

3. Latein. 6 St. Wiederholung der Formenlehre und weitere Behandlung der wichtigsten Regeln der Syntax nach Siberti's Grammatik bis Capitel 88, im Anschluß an die in Spieß, Uebungsbuch für Quinta und Quarta, enthaltenen Beispiele, welche schriftlich und mündlich übersetzt wurden. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur. Gelesen und erklärt wurden Corn. Nepos: Themistocles, Lysander, Iphicrates, Thrasybulus, Pelopidas. Mehrere Capitel wurden auswendig gelernt.

In Coetus a. Dr. Contzen II.
„ „ b. Oberlehrer Wolff.

4. Französisch. 5 St. Wiederholung der regelmäßigen und Ergänzung der unregelmäßigen Formenlehre nach Plötz II. bis Abschnitt III. Schriftliche und mündliche Uebersetzung und Rückübersetzung der betreffenden Uebungsbeispiele. Memoriren von Vocabeln aus dem Petit vocabulaire von Plötz, so wie von kleinen Erzählungen, welche wöchentlich einmal dictirt wurden. Täglich Klassenpensa. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Correctur.

In Cötus A. Oberlehrer Dr. Schmick.
„ „ B. im Winter Kuenen.
„ Sommer Dr. Wingerath.

5. Geschichte. 2 St. Geschichte der Griechen bis zur Schlacht bei Ipsus und der Römer bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Handbuch: Welter, Band I.

In Cötus a. Dr. Contzen II.
„ „ b. im Winter Buß.
„ Sommer Brüggemann.

6. Georaphie. 2 St. Geographie von Deutschland mit besonderer Berücksichtigung Preußen's. Handbuch: Pütz I.

In Cötns a. Dr. Contzen II.
„ „ b. im Winter Buß.
im Sommer Brüggemann.

7. Naturgeschichte. 2 St. Im Winter Zoologie. Die Wirbelthiere, nach Schilling's Leitfaden. Im Sommer Botanik. Beschreiben von Pflanzen, mit Rücksicht auf ihre systematische Stellung.

In Cötus a. Dr. Schüngel.
In Cötus b. Dr. Thomé.

8. Mathematik. a. Geometrie. 2 St. Grundbegriffe. Sätze über Winkel, Parallellinien, Dreiecke und Vierecke. Aufgaben über geometrische Oerter. Wöchentlich eine Reinarbeit. Fischer's Leitfaden. I.

In Coetus a. im Winter Hedick.
im Sommer Dr. Schüngel.
In Cötus b. Oberlehrer Wolff.

b. Algebra. 2 St. Die Sätze über Summen und Differenzen, Producte und Quotienten bis zur Division mehrgliedriger Ausdrücke. Nach Heis, Sammlung von Aufgaben.

In Cötus a. Dr. Schüngel.
In Cötus b. Oberlehrer Wolff.

9. Rechnen. 2 St. Wiederholung der gewöhnlichen Brüche und Decimalbrüche. Abgekürzte Rechnung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mit Decimalbrüchen. Das französische Maß-System. Schellen's Rechenbuch I. Thl. §. 17—33. Zins-, Rabatt-, Gesellschafts- und Mischungs-Rechnung. Schellen's Rechenbuch II. Thl. §. 19—24 mit Auswahl.

In Cötus a. im Winter Hedick.
im Sommer Dr. Schüngel.
In Cötus b. Oberlehrer Wolff.

10. Schreiben. 2 St. Uebungen in deutscher und lateinischer Currentschrift, in deutscher Fractur- und französischer Ronde-Schrift nach Vorschrift an der Tafel. In beiden Cötus Draf.

11. Zeichnen. 2 St. Wiederholung und Uebung der Grundbestandtheile der Formen; die Lehre vom Licht und Schatten. Zeichnen verschiedener Gegenstände perspectivischer Art nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Schultafel. Wiederholung des Wichtigsten aus der Lehre der Perspective.

In beiden Cötus Müller.

12. Gesang. 2 St. Von Quarta bis Prima wurden die Schüler nach den Stimmen eingetheilt, die oberen und die unteren Stimmen in je 2 Stunden besonders eingeübt und in einer gemeinschaftlichen Stunde vereinigt. Gesungen wurden vierstimmige Gesangstücke der besten Meister neuerer Zeit und Volkslieder.

Musiklehrer Gerbracht.

Tertia.

Cötus A. Ordinarius: Dr. Contzen II.
Cötus B. „ Dr. Thomé.

1. Religionslehre. a. Katholische. 2 St. Cötus a und b combinirt. Die Lehre von den Sakramenten im Allgemeinen; specieller die h. Taufe, die h. Firmung, das h. Altarssakrament, die Buße, die letzte Oelung und die Priesterweihe, nebst der Lehre von den Sakramentalien, nach Dubelman's Leitfaden II. Thl.

Religionslehrer Ferrier.

b. Evangelische. 2 St. Cötus a und b combinirt. Erweiterung der Kenntniß der historischen Bücher des Alten Testaments und Behandlung wichtiger Stellen aus den Propheten. Apostelgeschichte. Psalmen. Kirchenlieder.

Im Winter Religionslehrer Hermann.
„ Sommer „ Kaiser.

2. Deutsch. 3 St. Lectüre aus Bone's Lesebuch, Theil I., an die sich grammatische Erläuterungen, die Lehre von der Interpunction und den Satzarten anschloß. Eine Anzahl von Gedichten aus dem genannten Lesebuche, sowie von Schiller wurden erklärt, auswendig gelernt und declamirt. Alle 3 Wochen wurde ein Aufsatz nach vorheriger Besprechung des Stoffes zur Correctur eingereicht.

In Cötus a. Dr. Contzen II.
„ „ b. Oberlehrer O'Brien.

3. Latein. 5 St. Wiederholungen aus der Formenlehre. Satz- und Casuslehre nach Siberti's Grammatik Cap. 82—90. Schriftliche Uebersetzung der entsprechenden Aufgaben aus Spieß' Uebungsbuch für Quarta. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur. Gelesen und erklärt wurden aus Corn. Nepos: Cimon, Lysander, Thrasybulus, Epaminondas, Pausanias, Atticus. Mehrere Capitel wurden auswendig gelernt.

In Cötus a. Dr. Contzen II.
„ „ b. im Winter Hermann.
„ Sommer Kaiser.

4. Französisch. 4 St. Wiederholung der unregelmäßigen Formenlehre. Die Abschnitte III. bis VI. incl. der Syntax nach der Schulgrammatik von Plötz, Cursus II. Alle Wochen ein Dictat in gebundener und ungebundener Rede zum Uebersetzen und Auswendiglernen. Gelesen wurde der erste und ein Theil des zweiten Abschnitts aus der Chrestomathie von Plötz. Aus dessen Vocabulaire systématique wurden Vokabeln

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

auswendig gelernt und zu Sprechübungen benutzt. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur und täglich Klassenpensa. In Cötus a. Oberlehrer O'Brien.
" " b. " Dr. Weyden.
nach Ostern Bischoff.

5. Englisch. 4 St. Die regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre nach Degenhardt's Uebungsbuch. Die Vocabeln zu den Uebungsstücken und einige kleine poetische und prosaische Stücke wurden memorirt. Orthographische Uebungen. Vom 1. December an alle 14 Tage eine Uebersetzung zur Correctur.
In Cötus A. Oberlehrer Dr. Schmick.
" " B. " O'Brien.

6. Geschichte. 2 St. Geschichte der Deutschen bis zum westfälischen Frieden. Wiederholungen aus der griechischen und römischen Geschichte. Handbuch: Welter. In Cötus a. Dr. Contzen II.
" " b. Dr. Offenbeck.

7. Geographie. 2 St. Geographie der außerdeutschen Staaten Europa's. Wiederholungen aus der Geographie Deutschland's. Handbuch: Pütz. In Cötus a. Dr. Contzen II.
" " b. Dr. Offenbeck.

8. Naturgeschichte. 2 St. Im Winter Zoologie: Wiederholung der Wirbelthiere und Naturgeschichte der wirbellosen Thiere, mit Rücksicht auf vergleichende Anatomie und Physiologie. Im Sommer Botanik: Die Hauptpunkte der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Charakterisirung von Pflanzen nach künstlichen und natürlichen Systemen. In Cötus a. Im Winter Dr. Schüngel.
" Sommer Dr. Thomé.
In Cötus b. Dr. Thomé.

9. Mathematik. a. Geometrie. 2 St. Inhalt der Parallelogramme und Dreiecke, Kreislehre, Proportionslehre, Aehnlichkeit der Dreiecke, Proportionalität der Linien in Dreiecken und im Kreise. Nach Fischer's Leitfaden I. u. II. §. 1—6. Aufgaben über geometrische Oerter. In Cötus a. Oberlehrer Weyland.
In Cötus b. Dr. Thomé.

b. Algebra. 2 St. Division algebraischer Ausdrücke; Zerlegung algebr. Ausdrücke in ihre Faktoren; Verhältnisse und Proportionen. Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen des 1. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Nach Heis' Beispielsammlung. In Cötus a. Oberl. Weyland.
" " b. Dr. Thomé.

10. Rechnen. 2 St. Schwierigere Aufgaben aus der Zins-, Diskonto-, Rabatt-, Gewinn-, Verlust-, Vertheilungs-, Mischungs- und Kettenrechnung. Wiederholung der Decimalbruchrechnung, namentlich der abgekürzten Verfahren. Gold- und Silberrechnung. Nach Schellen's Rechenbuch II. Theil §. 1—10.
In Cötus a. Oberlehrer Weyland.
" " b. Dr. Thomé.

11. Zeichnen. 2 St. Zeichnen mit Bleistift und Kreide nach künstlerisch ausgeführten Vorlagen, verbunden mit der nöthigen Linear- und Farbenperspective. Einige Arbeiten wurden mit Wischkreide angelegt und dann ausgeführt; Zeichnen nach architectonischen Blättern und Gypsmodellen. Federzeichnungen.
In beiden Cötus Müller.

12. Gesang. 2 St. Siehe Quarta. In beiden Cötus Gerbracht.

Untersecunda.

Cötus A. Ordinarius: Dr. Lauffs.
Cötus B. " Dr. Contzen I.

1. Religionslehre. a. Katholische. 2 St. Cötus a und b im Winter-Semester getrennt, im Sommer-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Semester combinirt. Die Lehre von der Kirche und Uebersicht der Kirchengeschichte bis zur Reformation, nebst den wichtigsten Partieen aus der Zeit nach derselben, nach Martin's Lehrbuch I. Thl.
Religionslehrer Ferrier.

b. Evangelische. 2 St. Cötus a und b combinirt. Brief des Jakobus. Evangelium nach Johannes. Psalmen. Kirchenlieder.
Im Winter Religionslehrer Hermann.
Im Sommer „ Kaiser.

2. Deutsch. 3 St. Prosodie und Metrik. Uebersicht der deutschen Literaturgeschichte bis zum Ende des 15. Jahrhunderts im Anschluß an die Lectüre der in Bone's Lesebuch für die oberen Classen enthaltenen Musterstücke. Alle 4 Wochen eine Arbeit zur Correctur.
In Cötus a. Dr. Lauffs.
„ „ b. Dr. Contzen I.

3. Latein. 4 St. Siberti Cap. 90.—100. Uebersetzung der entsprechenden Aufgaben aus Spieß' Uebungsbuch für Quarta. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Correctur. Caes. de bell. Gall. I. II. Ovid. Met. I. 1—150.
In Cötus a. Dr. Lauffs.
„ „ b. Dr. Contzen I.

4. Französisch. 4 St. Die Hauptlehren der Syntax nach Plötz, Cursus II. (Lection 50—77.) mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. Gelesen und grammatisch erklärt wurden die schwierigeren Stücke in gebundener und ungebundener Rede aus der Chrestomathie von Plötz und die drei ersten Bücher aus Histoire de Frédéric le Grand par Cam. Paganel. Wöchentlich ein Dictat, meist in gebundener Rede, welches übersetzt und auswendig gelernt wurde. Sprechübungen mit Anwendung des Vocabulaire systématique von Plötz. Alle drei Wochen eine Correctur-Arbeit. Beim Unterrichte wurde gewöhnlich Französisch gesprochen und die Schüler auch zum Französisch-Sprechen angehalten.
In Cötus a. Oberlehrer O'Brien.
„ „ b. „ Dr. Weyden.
nach Ostern Bischoff.

5. Englisch. 3 St. Die Syntax in allgemeinen Umrissen nach Degenhardt's Schulgrammatik der englischen Sprache; mündliche und schriftliche Uebersetzung der betreffenden Uebungsstücke. Als Lektüre dienten leichtere Stücke aus Herrig's British Classical Authors. Memoriren von Gedichten. Wöchentlich ein Dictat. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur.
In Cötus a. Dr. Wingerath.
„ „ b. Dr. Blind.

6. Geschichte. 2 St. Brandenburgisch-preußische Geschichte bis zum Jahre 1815. Französische Geschichte bis 1789. Handbuch von Pütz.
In Cötus a Dr. Lauffs.
„ „ b. Dr. Contzen. I.

7. Geographie. 1 St. Geographie von Amerika, Asien und Australien. Handbuch von Pütz.
In Cötus a. Dr. Lauffs.
„ „ b. Dr. Contzen I.

8. Physik. 2 St. Im Winter: Statik der Flüssigkeiten. Im Sommer Statik der Gase. Wöchentlich einschlagende Aufgaben zur schriftlichen Berechnung.
In beiden Cötus im Winter Hedick,
im Sommer Dr. Schüngel.

9. Chemie. 2 St. Die Metalloide und die Metallurgie des Kupfers und Silbers.
In beiden Cötus Oberlehrer Dr. Schorn.

10. Naturgeschichte. 2 St. Die ganze Mineralogie.
In Cötus a. Oberlehrer Dr. Schorn.
„ „ b. im Winter Hedick.
Im Sommer Dr. Thomé.

11. Mathematik. a. Geometrie. 2 St. Wiederholung und Fortsetzung der Planimetrie. Kreisrechnung Nach Fischer's Leitfaden I. u. II. Aufgaben.
In Cötus a. Oberlehrer Weyland.
„ „ b. Dr. Thomé.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Algebra. 2 St. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Die Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, nach Heis' Beispielsammlung. In Cötus a. Oberl. Weyland.
„ „ b. Dr. Thomé.

12. Rechnen. 1 St. Die Münzrechnung nebst den ersten Abschnitten der Wechselrechnung, nach Schellen's Rechenbuch II. Theil. In Cötus a. Oberl. Weyland.
„ „ b. im Winter Dr. Thomé.
Im Sommer Oberl. Weyland.

13. Zeichnen. 2 St. Zeichnen nach Gypsmodellen und Vorlagen (Studienköpfe, Landschaften, Ornamente), Bau- und Maschinenzeichen. Tuschen und Schattiren von Körperzeichnungen.
In beiden Cötus Müller.

14. Gesang. 2 St. Siehe Quarta.

Obersecunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schorn.

1. Religionslehre. a. Katholische. 2 St. Obersecunda mit Prima combinirt. Wiederholung der Lehre von der h. Schrift, besonders des Neuen Testamentes, und die wichtigsten Abschnitte aus der Kirchengeschichte. Die Lehre von dem Werke unserer Heiligung und von den letzten Dingen. Im Sommer-Semester: Die Lehre von der christlichen Gottesverehrung und von der christlichen Nächstenliebe in der Richtung auf das Vermögen und Eigenthum des Nächsten, nach Martin's Lehrbuch II. Theil.
Religionslehrer Ferrier.

b. Evangelische. 2 St. Mit Prima combinirt. Kirchengeschichte der alten Zeit bis Bonifacius. Reformationsgeschichte. Repetitionen aus der Glaubenslehre und Bibelkunde. Psalmen. Kirchenlieder.
Im Winter Religionslehrer Hermann.
„ Sommer „ Kaiser.

2. Deutsch. 3 St. Wiederholung der Metrik und der Lehre von den Tropen und Figuren. Erklärung der verschiedenen Dichtungsarten. Gelesen und erklärt wurden Gedichte von Göthe und Schiller, sowie Schiller's Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell. Entwicklung des Lebensganges beider Dichter und ihrer bedeutendsten Schöpfungen. Stilistik und Dispositionslehre lehnten sich an die deutschen Arbeiten an. Declamationsübungen. Alle 4 Wochen ein deutscher Aufsatz. Dr. Contzen I.

3. Latein. 4 St. Wiederholungen aus der Syntax, weitere Ausführung und Beendigung der letztern nach Siberti's Grammatik; Uebersetzung der betreffenden Uebungsstücke aus Spieß' Uebungsbuch für Tertia. Gelesen und erklärt wurde Salustii Bell. Jugurthinum; ferner aus Ovid's Fasten: Cacus (1,542--586), Arion (2,83—117), Romulus et Remus (2,383—420), Gabii (2,685—710), Sabinae (3,180—230). Proserpina (4,416—620),; aus den Metarmorphosen: Deucalion et Pyrrha (1,243—415) und Perseus (5,1—249) Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur. Dr. Contzen. I.

4. Französisch. 4 St. Wiederholung der Hauptregeln der Syntax nach Plötz und Borel mit schriftlichen und mündlichen Uebungen. Plötz's Vocabulaire systématique wurde zu Sprechübungen benutzt. Gelesen wurde: Bonaparte en Egypte et en Syrie, par Thiers. Wöchentlich ein Dictat theils in gebundener und theils in freier Rede zum Memoriren. Alle 3 Wochen eine Aufgabe zur Correctur. Uebersetzung der Zusammenhängenden Uebungen aus Borel's Grammatik und freie Aufsätze. Der Unterricht wurde in französischer Sprache ertheilt, und es wurden die Schüler zum Französisch-Sprechen angehalten.
Im Winter Oberlehrer Dr. Weyden.
Im Sommer Bischoff.

5. Englisch. 3 St. Die Syntax im Zusammenhange, mit Auslassung der schwierigeren Feinheiten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nach Degenhardt's Grammatik; mündliche und schriftliche Uebersetzungen des betreffenden Uebungsstoffes. Gelesen wurde „Lord Clive, by Macaulay", in der für die Schule bearbeiteten Ausgabe von Director Dr. Jäger. Jede Woche eine Stunde Dictat zum Memoriren. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Correktur, theils Uebersetzungen aus der Grammatik, theils vom Lehrer dictirter abgerundeter Skizzen, theils freie Aufsätze. Der Unterricht wurde nach Maßgabe des Verständnisses in englischer Sprache ertheilt.

Oberlehrer Dr. Schmick.

6. **Geschichte.** 2 St. Im Winter: Geschichte Englands bis zum Frieden von Versailles. Im Sommer: Allgemeine Geschichte Europa's von den Entdeckungsfahrten der Portugiesen und Spanier bis zum westfälischen Frieden. Dr. Contzen I.

7. **Geographie.** 1 St. Afrika. Wiederholung des gesammten geographischen Pensums in großen Zügen. Dr. Contzen I.

8. **Physik.** 2 St. Im Winter bis Pfingsten: Die Wärme. Im Sommer: Der Magnetismus. Der Director.

9. **Chemie.** 2 St. Repetition der Metalloide. Die Metalle. Oberl. Dr. Schorn.

10. **Naturgeschichte.** 2 St. Repetition aus dem Gebiete der Botanik, Zoologie und Mineralogie. Die chemischen Processe der Bildung und Metamorphose der Mineralien. Uebersicht der wichtigeren Erzlagerstätten Mitteleuropa's. Oberlehrer Dr. Schorn.

11. **Mathematik.** 4 St. a. Geometrie. 2 St. Die ebene Trigonometrie nebst Auflösung bezüglicher Aufgaben. Algebraische Auflösung planimetrischer Aufgaben.

b. Algebra. 2 St. Wiederholung der Logarithmen und der Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Progressionen und deren Anwendung auf Zinseszinsen- und Rentenrechnung. Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Nach Heis' Beispielsammlung. Oberlehrer Weyland.

12. **Rechnen.** 1. St. Wiederholung und Erweiterung der Münzrechnung. Die einfache und zusammengesetzte Wechsel-Reduction; Wechsel-Arbitragen. Nach Schellen's Rechenbuch II. Th. Der Director.

13. **Zeichnen.** 2 St. Zeichnen nach architektonischen Blättern von S. W. Holz und nach Vorlagen von Calame, Conginet, Schinkel, Ary Scheffer u. A.; Maschinenzeichnen nach Musterblättern von E. Martin, J. Petint, Stephenson. Aquarelliren. Müller.

14. **Gesang.** 2 St. Siehe Quarta. Musiklehrer Gerbracht.

Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Weyland.

1. **Religionslehre.** 2 St. Siehe Obersecunda.

2. **Deutsch.** 3 St. Lectüre und Erklärung prosa. u. poet. Stücke aus Bone's Lesebuch II. Uebungen im Memoriren und im freien mündlichen Vortrag. Besprechung einzelner von den Schülern gelesener klassischer Dramen. Gelesen wurde: Schiller's „Maria Stuart" und Goethe's „Iphigenie". Alle 4 Wochen eine Arbeit zur Correktur. Dr. Lauffs.

3. **Latein.** 3 St. Gelesen wurden Cic. or. Cat. II. III. IV., Virg. Aen. I. II. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Correktur. Dr. Lauffs.

4. **Französisch.** 4 St. Die Feinheiten der Syntax nach Borel und Dictaten. Lehre von den Synonymen und Idiotismen mit schriftlichen und mündlichen Uebungen. Wöchentlich ein Dictat theils in gebundener und theils in freier Rede zum Memoriren. Aus dem Deutschen wurde übersetzt Schiller's Jungfrau von Orleans. Gelesen wurde im Wintersemester: Histoire d'Attila, chapitre I. & II. par Amédée Thierry;

*

im Sommersemester: L'honneur et l'argent, par Ponsard. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Correctur; freie Aufsätze und Uebersetzungen. Der Unterricht in französischer Sprache.

Im Wintersemester: Oberlehrer Dr. Weyden.
„ Sommersemester, Bischoff.

5. **Englisch.** 3 St. Erschöpfende Behandlung der Syntax nach Degenhardt's Grammatik der englischen Sprache. Lessing's „Minna von Barnhelm" wurde in's Englische übersetzt. Bis Ostern wurde die Einleitung zur History of England, by Macaulay, nach Ostern Coriolanus, by W. Shakespeare, gelesen. Gedichte wurden memorirt. Beim Unterrichte bediente man sich ausschließlich der englischen Sprache. Alle 3 Wochen fertigten die Schüler eine schriftliche Arbeit (theils freien Aufsatz, theils Uebersetzung) an; den Stoff zu der letztern bildeten vom Lehrer entworfene Skizzen aus der Geschichte der englischen Sprache.

Oberlehrer Dr. Schmick.

6. **Weltgeschichte.** 3 St. Geschichte der neueren Zeit bis zur Wiener Schlußakte. Wiederholung der Universalgeschichte. Handbuch von Pütz.

Dr. Lauffs.

7. **Geographie.** 1 St. Die Elemente der mathematischen Geographie. Oberlehrer Weyland.

8. **Physik.** 2 St. Im Winter: Die Statik fester Körper und die Dynamik. Im Sommer: Optik und Wiederholung einzelner Theile der Physik. Der Director.

9. **Chemie.** 3 St. Repetitionen aus dem Gebiete der anorganischen Chemie. Aeltere und neuere Ansichten über Gährung, Fäulniß und Verwesung. Bierbrauerei und Untersuchung des Biers. Zwei Stunden praktische Uebungen im Laboratorium, bestehend in qualitativen und quantitativen (Titrir-) Analysen.

Oberlehrer Dr. Schorn.

10. **Mathematik.** 5 St. a. Geometrie. 3 St. Die Stereometrie und beschreibende Geometrie. Wiederholung der Trigonometrie und Auflösung geometrischer Aufgaben.

b. Algebra. 2 St. Diophantische Gleichungen, Kettenbrüche und Gleichungen 3. Grades. Wiederholung der Reihenlehre.

Oberlehrer Weyland.

11. **Zeichnen.** 3 St. Linearzeichnen. Maschinenzeichnen nach Vorlegeblättern zu Maschinenconstructionen. Situationszeichnen. Architecturzeichnen. Von den Schülern, denen das technische Zeichnen kein Bedürfniß ist, wurde das Zeichnen nach Vorlegeblättern und Gypsmodellen fortgesetzt. Müller.

12. **Gesang.** 2 St. Siehe Quarta. Musiklehrer Gerbracht.

Der Turnunterricht.

Die Schüler turnten im Winter und im Sommer klassenweise in 12 Abtheilungen wöchentlich einmal. Das Pensum für die einzelnen Klassen war folgendes:

für Sexta und Quinta:

die Elemente der Frei- und Ordnungsübungen, einfache Hang- und Stemmübungen im Laufen, Springen und Klettern; — Spiele;

für Quarta und Tertia:

zusammengesetztere Frei- und Ordnungsübungen und schwierigere Uebungen an den verschiedenen Hang-, Stemm-, Sprung- und Klettergeräthen;

für Untersecunda

zusammengesetztere Frei- und Ordnungsübungen, letztere mit Berücksichtigung des preußischen Exercitir-Reglements. Entwicklung von Uebungen an den gebräuchlichsten Turngeräthen zu verschiedenen Gruppen;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

für Obersecunda und Prima:
wie bei Untersecunda mit Hinzunahme der Fechterstellungen (zur Verwerthung beim Stoß-Hieb- und Bajonettfechten). Der städtische Turnlehrer Lohmüller.

Themata zu den deutschen, französischen und englischen Aufsätzen, welche im verflossenen Schuljahre von den Schülern der beiden oberen Klassen bearbeitet worden sind.

I. In Obersecunda.

A. Im Deutschen:

1. Rede Micipsa's an Jugurtha, nach Sall. Bell. Jugurth. 10 ff.
2. Die Geschichte Preußen's, eine Geschichte ohne Gleichen.
3. a. Metrische Uebertragung der Geschichte Arion's aus Ovid. Fast. 2, 83—118.
   b. Was erzählen uns die alten Burgen am Rhein?
4. Cromwell und Napoleon I., eine historische Parallele.
5. Die Schlacht bei Plassey.
6. a. Wenn die Könige bauen, haben die Kärrner zu thun.
   b. Welchen Einfluß haben die modernen Verkehrsmittel auf die Geographie?
7. Wilhelm III. von Oranien, König von England.
8. Vergebens sucht der Mensch des Glückes Quelle
   Weit außer sich in wilder Lust;
   In sich trägt er den Himmel und die Hölle
   Und seinen Richter in der Brust.
9. Ideengang in Schiller's Glocke.
10. Der Staat unter dem Bilde eines Schiffes.
11. Rebus angustis animosus atque
    Fortis appare; sapienter idem
    Contrahes vento nimium secundo
    Turgida vela.
12. Welche Begebenheiten trafen gegen Ende des Mittelalters zusammen, die das Leben der europäischen Menschheit theils veränderten, theils völlig umgestalteten?
13. Folgen der Entdeckung Amerika's.

B. Im Französischen:

1) Frédéric Barberousse, Empereur d' Allemagne.
2) Chute de l'empire romain. 3) Charles-Martel.

C. Im Englischen:

I. Uebersetzungen zusammenhängender Dictate: 1 u. 2) Localities to which pleasant Excursions can be made from Cologne. 3) Charles XII., King of Sweden.

II. Freie Arbeiten: 1) Letter of Invitation to a Friend. 2) Description of our School as a Building. 3) The History of Joseph, from the Old Testament.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. In Prima.

A. Im Deutschen:

1. In großes Unglück lernt ein edles Herz
Sich endlich finden; aber wehe thut's
Des Lebens kleine Zierde zu entbehren.
Schill. M. St.

2. Ueber die welthistorischen Männer. 3. Die Weltgeschichte von ihrer Nachtseite. 4. Die Folgen des peloponnesischen Krieges. 5. Das menschliche Leben, verglichen mit einer Seereise. (Classenarbeit) 6. Charakteristik Alexander's des Großen. 7. a. Inhalt der dritten Catilinarischen Rede. b. Uebersetzung der beiden ersten Capitel dieser Rede. 8. Was verdankt England seiner Insellage in Beziehung auf seine Macht und Seeherrschaft. 9. Noth entwickelt Kraft (Abiturientenarbeit.) 10. Hat der Deutsche Grund, auf seinen Namen stolz zu sein.

B. Im Französischen: 1) L'Allemagne après la guerre de Trente Ans. 2) La Pucelle d' Orléans. 3) L'étude des langues modernes, son utilité et ses agréments. 4) La Prusse en 1813. 5) Un ambassadeur de Corinthe s'efforce de décider les Lacédémoniens á la guerre contre les Athéniens (Traduction). 6) Charlemagne et Alexandre le Grand (Traduction). 7) L'empereur Charles-Quint (Traduction). 8) Henri Quatre. 9) Maximilien I. (Traduction). 10) Arminius, libérateur de la Germanie. 11) Le droit du plus fort. 12) La hanse teutonique.

C. Im Englischen. 1) On the Study of modern Languages. 2) Frederic Barbarossa (Oberprima); The Discovery of America (Unterprima). 3) On the Invention of Watches and, Clocks (Oberprima); The Steam-engine, and its gradual Development and Extent of Use (Unterprima). 4) What Merits had Pompey about the Roman Empire? (Oberprima); Alcibiades his Charakter and Fate (Unterprima). 5) On the Rise and Fall of the Roman Empire (Oberprima); Cicero (Unterprima). 6) Richard II. 7) The Battle of Waterloo. 8) Charakter of Mortimer in Schiller's Tragedy of Mary Stuart.

Skizzen aus der Geschichte der englischen Sprache, zum Uebersetzen vom Lehrer entworfen und dictirt, wechselten mit den freien Arbeiten ab. Sie waren: 1) The Composition of the English Language. 2) The gradual Changes in the Anglo-Saxon Language. 5) The French Elements of the English Language. 4) The Latin Elements of the English Language. 5) Some Particulars on the Composition of the present English Language.

Themata zu den schriftlichen Arbeiten der Abiturienten.

In der katholischen Religion: Auf welche Gründe stützt sich die Lehre von der Siebenzahl der Sakramente?

In der evangelischen Religion: Schriftgemäße Begründung der evangelischen Lehre von der Rechtfertigung. (Confessio Augustana art. IV.)

Im Deutschen: Noth entwickelt Kraft.

Im Französischen: Première Expédition des Croisés.

Im Englischen: Ein Scriptum.

In der Mathematik: 1) Ein gegebenes Quadrat in ein Dreieck von gleichem Inhalte zu verwandeln, so daß eine Seite des Dreiecks gleich ist der doppelten Diagonale des Quadrates und die beiden anderen Seiten sich zu einander verhalten wie diese Diagonale zu der doppelten Quadratseite. — 2) An einer Kugel mit dem Radius r soll das Segment so bestimmt und geometrisch construirt werden, daß sein Volumen den dritten Theil des auf der Kreisfläche des Segmentes stehenden geraden Cylinders beträgt. — 3) In einem Dreiecke ist ein Winkel $= 37^0\ 42'\ 12''$, die ihn einschließenden Seiten stehen in dem Verhältnisse von 4 : 7,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und der Radius des eingeschriebenen Kreises ist gleich 19,23'; die Seiten und Winkel des Dreiecks und den Radius des umschriebenen Kreises zu berechnen. — 4) Die Gleichungen $\frac{x^2}{y} - \frac{\sqrt{y}}{x} = \frac{19\ (x-\sqrt{y})}{xy}$; $x\sqrt{=}6$ aufzulösen.

In der Naturwissenschaft: I. Physik: 1) Die Principien der Photometrie nebst der Beschreibung und der schematischen Zeichnung eines Photometers. — 2) Bei einer hydraulischen Presse ist der Halbmesser des Preßkolbens 10 Zoll, des Pumpenkolbens $^1/_2$ Zoll, das Verhältniß der Hebelarme an der Pumpe 6 : 1, der Druck der Dampfmaschine auf das Ende des längern Hebelarms 500 Pfund. Welchen Druck übt die Preßplatte auf das Widerlager aus, wenn die Reibung zu 25% des theoretischen Druckes angenommen wird? — II. Chemie: 1) Ueber die gebräuchlichen Bleichmittel. 2) Aus 5 Ctr. Kalkstein lassen sich wieviel Ctr. Chlorkalk mit wieviel Ctr. MnO_2 von 63% und HCl von 32% darstellen? wieviel Ctr. MnCl erhält man nebenbei?

B. Chronik der Anstalt.

Das verflossene Schuljahr wurde am 2. Oktober v. J. mit den Ascensions-Prüfungen der bedingt versetzten Schüler eröffnet. Die Aufnahme-Prüfungen der neu angemeldeten Schüler wurden am 3. Oktober abgehalten. Am 4. Oktober begann der Unterricht, nachdem vorher die katholischen Schüler einer h. Messe de spiritu sancto in der Columbakirche beigewohnt hatten.

Am 21. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, beging die Anstalt in der festlich geschmückten Aula unter einer erfreulichen Betheiligung des Publikums die öffentliche Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Königs Wilhelm durch Gesang und Deklamation nach folgendem Programm:

Gesang: „Zur Geburtsfeier des Königs", von Reichardt.
Rheindorff, Heinrich, aus VI. A.: „Die preußische Feldflasche".
Rösing, Carl, „ V. A.: „Der Schlachttag von Königsgrätz", von Koscienszky.
Faßbinder, Wilhelm, „ IV. A.: „Eine deutsche Spartanerin", von A. Bube.
Gesang: „Lobgesang", von Schulz.
Schmitz, Emil, „ VI. B.: „Blücher und der Zimmermeister", von Weißenfels.
Tappermann, Gustav, „ IV. B.: „Alsen", von v. Köppen.
Mertés, Albert, „ II. inf. A.: „Das Lied vom Rhein", von Max von Schenkendorff.
Gesang: „Zu Ehren des Königs".
Rommel, Otto, „ I. „Der Friede" von Georg Hick.
Winterschladen, Julius „ III. B.: König Wilhelm I., von Oberlehrer H. J. O'Brien.
Bromberger, David, „ II. inf. B. „Zum 22. März", von Lehrer Carl Geerling.
Gesang: Halleluja! von Händel.
Festrede des Oberlehrers Herrn Dr. H. Schmick.
Gesang: „Heil Dir im Siegerkranz".

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof von Köln beehrte die Feier mit seiner Gegenwart.

Am 17. April d. J. wurde das Winter-Semester geschlossen.

Am 4. Mai nahm das Sommer-Semester seinen Anfang.

Die schriftlichen Prüfungen der Obersecundaner behufs ihrer Ascension nach Prima wurden vom 24.—30. Juli, die mündliche Prüfung derselben am 13. und 14. August abgehalten.

Am 14. August beehrte der Geheime Oberregierungsrath Herr Dr. Wiese aus Berlin die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte in mehreren Klassen dem Unterrichte bei.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In dem verflossenen Schuljahre hat ein außergewöhnlich großer Wechsel im Lehrerpersonal der Anstalt stattgefunden. Gleich beim Beginne der vorigen Herbstferien legte der Zeichenlehrer, Herr W. Nagel, sein Amt nieder, und noch im Verlauf derselben Ferien verließ Herr H. Löhbach seine Stelle, um einem Rufe an die höhere Reichsbürgerschule zu S'Hertogenbosch zu folgen.

Das Amt des Zeichenlehrers wurde vorläufig dem hiesigen Maler und Zeichenlehrer Herrn W. Müller übertragen und mit der Wahrnehmung der durch den Austritt des Herrn Löhbach vakant gewordenen Stelle der bisherige Probe-Candidat Herr Kuenen für das Winter-Semeste beauftragt.

Am Schlusse des Winter-Semesters, zu Ostern d. J., schieden außerdem aus dem Lehrer-Collegium aus die Herren W. Hedick, der evangelische Religionslehrer, F. Hermann, und E. Buß, von denen Hedick einem Rufe als Direktor der höheren Bürgerschule zu Venlo folgte, Hermann als evang. Religionslehrer zu dem hiesigen Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium und Buß zu dem Louisenstädtischen Gymnasium in Berlin überging.

An die Stelle des Herrn Hermann wurde mit dem Beginne des Sommer-Semesters der bisherige Lehrer der höheren Stadtschule zu Simmern und Pfarramts-Candidat Herr Friedrich Wilhelm Kaiser aus Kirchberg, an die Stelle des Herrn Buß der bisherige 1. ord. Lehrer des Königl. Progymnasiums zu Jülich, Herr Hermann Brüggemann aus Münster, und an die Stelle des durch Herrn Kuenen vertretenen Lehrers Herrn Löhbach der bisherige Lehrer der Realschule zu Eupen, Herr Dr. Hubert Heinrich Wingerath aus Wevelinghoven, an die Anstalt berufen. In Ermangelung eines geeigneten Nachfolgers wurde dagegen die Stelle des Herrn Hedick für die Dauer des Sommer-Semesters dem an der Anstalt fungirenden Probe-Candidaten Herrn Dr. Schüngel übertragen.

Am 24. März d. J. erkrankte der 1. Oberlehrer der Anstalt, Herr Dr. Ernst Weyden, in so erheblicher Weise, daß zunächst eine Stellvertretung für das Sommer-Semester angeordnet werden mußte. Es wurden daher mit dem Beginne dieses Semesters die sämmtlichen Unterrichtsstunden des Herrn Dr. Weyden dem Herrn Wilhelm Joseph Bischoff, der nach einer 15-jährigen Wirksamkeit als Lehrer an englischen und französischen höheren Unterrichtsanstalten erst vor Kurzem nach Deutschland zurückgekehrt war, vorläufig zur Aushülfe übertragen.

Aber schon Ende Juni sah sich Herr Dr. Weyden genöthigt, die Hoffnung, mit der alt gewohnten Frische und Rüstigkeit an der Anstalt wirken zu können, aufzugeben und behufs seiner völligen Wiederherstellung sich von den anstrengenden Arbeiten seines Berufes aus dem liebgewonnenen Kreise seiner Collegen und Schüler in den Ruhestand zurückzuziehen. Unter allseitiger Anerkennung seines langjährigen und verdienstlichen Wirkens wurde Seitens der vorgesetzten Behörden seinem Wunsche entsprochen und bei der Bemessung seiner Pension die Dienstzeit von seinem ersten Eintritt in das Lehramt angerechnet und daher, da er im Herbste 1828 als Probe-Candidat bei der Eröffnung der hiesigen höheren Bürgerschule eingetreten war, auf volle 40 Dienstjahre festgesetzt.

Wir können es uns nicht versagen, auch an dieser Stelle der Hoffnung und dem Wunsche Ausdruck zu geben, daß es dem Herrn Dr. Weyden vergönnt sein möge, sich von der übermäßigen Anspannung seiner Kräfte zu erholen und körperlich wie geistig so weit zu stärken, daß er sich des herannahenden Alters in völliger Rüstigkeit des Leibes und in ungetrübter Heiterkeit des Geistes recht lange erfreuen könne.

Das Ausscheiden des 1. Oberlehrers und des 6. ord. Lehrers hat sowohl die Berufung zweier neuer Lehrer, als auch eine anderweitige Regulirung der Rangfolge sämmtlicher Lehrer nothwendig gemacht. Da die diesen letzten Gegenstand betreffenden Vorschläge des Curatoriums in dem Augenblicke, wo wir diesen Bericht abschließen müssen, die Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums noch nicht erhalten haben, so müssen wir eine nähere Mittheilung darüber bis zum nächsten Jahresberichte verschieben. Nach denselben Anträgen wird die vakante Lehrerstelle für die neuen Sprachen dem Herrn W. J. Bischoff, und für die Mathematik und Naturwissenschaften dem bisherigen Lehrer der höheren Bürgerschule zu Düren, Herrn Friedrich Wilhelm Brauneck, vom 1. Oktober d. J. ab definitiv übertragen, so daß mit dem Beginne des neuen Schuljahres die sämmtlichen Lehrerstellen wieder ordnungsmäßig besetzt sein werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gottesdienst. Die katholischen Schüler hatten, wie früher, an den Sonn- und Festtagen, so wie Dinstags und Donnerstags ihren Gottesdienst in der St. Columbakirche. Die evangelischen Schüler besuchten an den Sonntagen den Gottesdienst in der Trinitatiskirche, während an den genannten Wochentagen für sie in einem Saale des Schullokales durch den evangelischen Religionslehrer eine Andacht abgehalten wurde.

Alle sechs Wochen empfingen die katholischen Schüler die heil. Sakramente. Die gemeinschaftliche österliche heil. Communion der kath. Lehrer und Schüler fand Dominica Palmarum, am 5. April, Statt.

Am 10. Mai empfingen 55 Schüler, welche den erforderlichen Vorbereitungs-Unterricht besonders erhalten hatten, gemeinschaftlich mit den katholischen Lehrern, ihren Mitschülern und Eltern, die erste heil. Communion. Während des von dem Herrn Religionslehrer Ferrier celebrirten Hochamtes sang der Schüler-Chor eine vierstimmige Messe mit musicalischer Begleitung.

Am 15. Juni spendeten Se. Bischöflichen Gnaden, der Hochwürdigste Herr Weihbischof Dr. Baudri, 68 Schülern der Anstalt in der Minoritenkirche das heil. Sakrament der Firmung.

Turnen und Schwimmen. Mit dem Beginne des abgelaufenen Schuljahres war die neuerbaute städtische Turnhalle so weit fertig gestellt, daß in derselben die Turnübungen sämmtlicher Klassen abgehalten werden konnten.

Die neue, hinter der Mauritius-Kirche gelegene Turnhalle ist $150\frac{1}{2}'$ lang, $63\frac{1}{2}'$ breit. Der Turnsaal ist $130'$ zu $60'$ im Lichten groß und wird durch 2 Pfeilerreihen von je 8 Holzpfeilern in ein Mittelschiff von $41\frac{1}{3}'$ und 2 Seitenschiffe von je $9\frac{1}{3}'$ Breite getheilt. Das Mittelschiff ist $38'$ hoch und der mit Eichenlatten bedeckte Boden $86'$ lang und $45'$ breit. An der nördlichen kurzen Seite des Gebäudes befinden sich in 3 Etagen 2 Garderoben von $41\frac{1}{3}'$ à $15'$ und ein Fechtboden von $50\frac{1}{2}'$ à $15'$, desgleichen das Treppenhaus, und im Erdgeschoß ein Raum mit 2 Abtritten und 4 Pissoirs. Der Turnsaal wird durch 2 große Mantelöfen geheizt und durch 39 Glasflammen erleuchtet. Der Bau wurde am 15. Januar 1867 begonnen und bei Beginn des Schuljahres 1867/8 im October 1867 fertig übergeben.

Die Halle erhielt folgende Geräthe:

5 Böcke, 6 Barren, 4 Paar Freispringel, 2 Pferde, 4 Schwebebalken, 60 Rundstäbe, 2 Sturmlaufbretter, 1 Schwungseil, 4 waagerechte Leitern, 2 senkrechte Leitern, 36 Kletterstangen, 5 Klettertaue, 1 Rundlauf, 2 Paar Schweberinge, 2 Strickleitern, 2 Knotentaue, 2 Sprossentaue, 2 Streckschaukeln, 2 Stühle zum Hochspringen, 4 Kleidergestelle.

Am Turnunterrichte nahmen im Winter 414, im Sommer 367 Schüler Theil; der Ausfall von 47 Schülern fällt zum größten Theile auf die Klasse Untersecunda.

Die Schwimmschulen in Deutz wurden von 118 Schülern besucht.

Excursionen wurden gemacht:

von der Klasse II. inf. A. in Begleitung des Herrn Dr. Lauffs am. 18. Juni d. J. nach der Löwenburg, Rheinbreitbach und Rolandseck;

von der Klasse III. B. in Begleitung der Herren Dr. Thomé und Dr. M. Contzen am 22. Juni d. J. ins Siebengebirge, besonders nach der Löwenburg;

von der Klasse II. inf. B. in Begleitung des Herrn Dr. L. Contzen am 23. Juni d. J. nach Nideggen;

von der Klasse I. in Begleitung der Herren Weyland und Bischoff am 21. Juli d. J. ins Siebengebirge und nach Rolandseck;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

von den Erstkommunikanten in Begleitung der Herren Religionslehrer Ferrier und Katzfey, so wie der Herren Dr. Thomé und Dr. Schüngel am 11. Mai d. J.

Die Ferientage waren im verflossenen Schuljahre folgende:

1. Zu Weihnachten: Vom 24. Dezember v. J. bis zum 2. Januar d. J. incl.
2. Zu Fastnacht: Die beiden Tage Montag und Dinstag.
3. Zu Ostern: Vom 8. April bis zum 25. April d. J.
4. Zu Pfingsten: Vom 30. Mai bis zum 3. Juni d. J.
5. Die Herbstferien dieses Jahres werden vom 2. September bis zum 7. Oktober dauern.

Stiftungen und Vermächtnisse. Der Realschule sind seit ihrer Gründung folgende fünf erhebliche Legate zu Theil geworden.

I. Gottfried Birckenstock'sche ornithologische Sammlung. Birckenstock'sche Freistelle.

Unter dem 22. Juni 1832 schenkte der am 3. Januar 1841 zu Köln verstorbene Kaufmann Gottfried Birkenstock der Anstalt seiner Vaterstadt eine sehr werthvolle Sammlung von inländischen und ausländischen Vögeln in 95 Glaskasten unter der einzigen von der Stadt acceptirten Bedingung, daß ihm und nach seinem Tode dem ältesten Gliede seiner Familie auf ewige Zeiten das Recht zustehen solle, einen braven, unvermögenden Bürgerssohn aus hiesiger Stadt dem Herrn Oberbürgermeister zum Genusse freien Unterrichts in der höheren Bürgerschule zu präsentiren.

In einem zweiten Legate (siehe II.) erhielt diese letztere Bestimmung die Abänderung, daß nach dem Tode des Stifters die Begünstigung zum freien Unterrichte in der höheren Bürgerschule an einen braven Knaben aus der Pfarrschule zur heil. Maria in Lyskirchen dahier verliehen werden und dem zeitigen Herrn Pfarrer dieser Kirche das Präsentationsrecht zustehen solle.

II. Gottfried Birckenstock'sches Legat von 1000 Thaler.

In seiner letzten Willensmeinung vom 22. Januar 1840 vermachte derselbe Gottfried Birckenstock der höheren Bürgerschule ein Capital von 1000 Thlr., um die jährlichen Revenüen derselben zur Anschaffung der nöthigen Schulhefte und Schreibmaterialien für den sub I. erwähnten Freischüler, den Rest aber zur Unterhaltung und Vermehrung der naturhistorischen Sammlung der Anstalt zu verwenden.

III. Winand Kayser'sches Legat von 600 Thaler.

In Art. 15 seines Testamentes vom 21. Mai 1842 hat der Canonicus Winand Kayser von Knechtstedten der höheren Bürgerschule zu Köln ein Capital von 600 Thlr. vermacht. Diese 600 Thlr. sollen rentbar angelegt und die jährlichen Zinsen, in sechs gleiche Theile getheilt, am Schlusse des Schuljahres dem fleißigsten und gesittetsten Schüler einer jeden Klasse zur ferneren Aufmunterung und Belohnung ausbezahlt werden.

Da eine Vertheilung der jährlichen Zinsen bis zum Jahre 1860 nicht erfolgt war, so hat sich das Legat durch die Zinsen auf 1050 Thlr. erhöht.

Am Schlusse eines jeden Schuljahres werden die Zinsen im Gesammtbetrage von circa 47½ Thlr. in sechs gleiche Theile getheilt und unter die tüchtigsten und bravsten Schüler der Klassen VI—I stiftungsgemäß vertheilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Ignatz Felix von Welter'sches Legat von 1000 Thaler.

In seinem Testamente vom 18. Januar 1843 vermachte der in Köln verstorbene Rentner Ignatz Felix von Welter der höheren Bürgerschule ein Legat von 1000 Thlr. mit der Bestimmung, daß die Zinsen durch den zeitigen Direktor unter Zustimmung des Bürgermeisters der Stadt einem fleißigen und gesitteten Schüler der Anstalt gegeben werden sollen.

Die Zinsen des Welter'schen Legates im Betrage von 45 Thlr. erhielt in diesem Jahre ein Schüler der Untersekunda.

V. Christian Anton Cornille'sches Legat von 4000 Thaler.

In seinem Testamente hat der am 18. Mai 1863 zu Köln verstorbene Rentner Christian Anton Cornille der Realschule 2 Legate, jedes zu 2000 Thlr., vermacht, und zwar unter dem 3. Mai 1861 zweitausend Thlr. mit der Bestimmung, daß dieselben „wo möglich zu 5% hypothekarisch angelegt und die Zinsen durch den zeitigen Herrn Director, mit Zustimmung des Herrn Oberbürgermeisters der Stadt Köln, zweien der fleißigsten, dürftigen und braven Schülern der besagten Schule in gleichen Raten jährlich beim Beginne der Hauptferien eingehändigt werden"; unter dem 6. September 1861 nochmals zweitausend Thlr mit der Bestimmung, daß „dieselben möglichst zu 5% hypothekarisch angelegt und die Zinsen jährlich an zwei fleißige, verdienstvolle Schüler nach Gutdünken des zeitigen Herrn Directors in gleichen Theilen vertheilt werden sollen."

Die Zinsen der beiden Cornille'schen Legate wurden vier Schülern der Klassen Quarta, Tertia, Sekunda und Prima derart zu Theil, daß jeder von ihnen 50 Thlr. erhielt.

Abiturienten-Prüfung des Jahres 1867. Die vorigjährige Abiturienten-Prüfung fand unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungsrathes Herrn Dr. Landfermann und in Gegenwart des Commissarius des Curatoriums, des Herrn Oberbürgermeisters Bachem, am 22. und 23. August Statt und hatte folgendes Resultat.

Die sämmtlichen 18 Abiturienten erhielten das Zeugniß der Reife und zwar:

1.	Bätge, Clemens, aus Deutz,	18	Jahre alt, mit dem Prädikat „Genügend."
2.	Cillis, Hubert, aus Cöln,	19	„ „ „ „ „ „Gut."
3.	Claussen, Carl, aus Brühl,	19	„ „ „ „ „ „Genügend."
4.	von Fisenne, Franz, aus Cöln,	20	„ „ „ „ „ „Gut."
5.	Hertz, Richard, aus Cöln,	18	„ „ „ „ „ „Genügend."
6.	Hiller, Felix, aus Cöln,	18	„ „ „ „ „ „Genügend."
7.	Jagenberg, Ferdinand, aus Altenkirchen,	19	„ „ „ „ „ „Gut."
8.	Koenen, Mathias, aus Glesch,	18	„ „ „ „ „ „Gut."
9.	Lenne, Joseph, aus Deutz,	19	„ „ „ „ „ „Gut."
10.	Linnenbrink, Wilhelm, aus Brenkhausen,	19	„ „ „ „ „ „Genügend."
11.	Michels, Richard, aus Cöln,	19	„ „ „ „ „ „Gut."
12.	Peusquens, Hubert, aus Cöln,	18	„ „ „ „ „ „Vorzüglich."
13.	Pütz, Joseph, aus Cöln,	16	„ „ „ „ „ „Gut."
14.	Schwedler, Richard, aus Cöln,	19	„ „ „ „ „ „Genügend."
15.	Schöller, Valentin, aus Düren,	17	„ „ „ „ „ „Vorzüglich."
16.	Siebertz, Joseph, aus Cöln,	19	„ „ „ „ „ „Gut."
17.	Ströver, Bernhard, aus Cöln,	19	„ „ „ „ „ „Genügend."
18.	Waldhausen, Joseph, aus Cöln,	18	„ „ „ „ „ „Gut."

Die Abiturienten Schöller, Peusquens, Lenne und Siebertz wurden von der mündlichen Prüfung dispensirt.

*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

v. Fisenne, Koenen, Schwedler und Waldhausen gingen zum Baufache über, Claussen und Siebertz zum Postfache, Linnenbrink zum Forstfache, Lenne zum Gartenbau, Bätge und Michels zum höhern Militairdienst, Hiller und Jagenberg zum Maschinenbau, Peusquens zum Verwaltungsfache, Cillis, Hertz, Pütz, Schöller und Ströver zum Kaufmannsstande.

Abiturienten-Prüfung des Jahres 1868. Zu der diesjährigen Abiturienten-Prüfung hatten sich 12 Oberprimaner gemeldet. Die schriftlichen Arbeiten wurden in den Tagen vom 2. bis 9. Juli angefertigt. Die mündliche Prüfung wird auch in diesem Jahre so spät abgehalten werden, daß das Ergebniß derselben in diesen Bericht nicht mehr aufgenommen werden kann.

Verordnungen der Behörden. Unter den im Laufe des Schuljahres 1867/8 der Anstalt zugegangenen Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums bringen wir die nachstehenden nochmals zur Kenntniß der Schüler und deren Angehörigen.

In Gemäßheit der Verf. vom 15. Dezember v. J. ist den Schülern untersagt, ohne Vorwissen und Genehmigung des Directors in irgend welcher Form als eine Vereinigung mehrerer Schüler an die Oeffentlichkeit zu treten, Annoncen in die Zeitungen einzusenden oder zu irgend einem Zwecke Sammlungen von Geld unter sich zu veranstalten, eine Bestimmung, welche bei der hiesigen Realschule nach §. 27. ihrer Schulgesetze schon seit dem Jahre 1852 gehandhabt worden ist.

Durch Verf. vom 7. Mai d. J. wird die Direktion davon benachrichtigt, daß die Candidaten der Feldmeßkunst gegenwärtig schon ausnahmsweise auch dann zur Prüfung zugelassen werden dürfen, wenn sie nur die Reife für Prima auf einer Realschule erster Ordnung erlangt haben, und daß der Erlaß neuer Prüfungsvorschriften für die Feldmesser, in welchen diese Bildungsstufe für die Gymnasien und die Realschulen I. O., dagegen die Abgangsreife an einer Realschule II. O., allgemein vorgeschrieben werden soll, nunmehr in naher Aussicht steht.

Die Verf. von 20. Juni d. J. gibt Abschrift eines Ministerial-Erlasses vom 11. Juni d. J., demzufolge die Militair-Ersatzinstruktion für den Norddeutschen-Bund vom 26. März d. J. verschiedene neue und für die höheren Lehranstalten wichtige Bestimmungen enthält, nach welchen die Direktion zu verfahren habe. Die wichtigeren dieser Bestimmungen so weit sie die Realschule I. O. betreffen, sind folgende:

§. 151. Termin für die **Nachsuchung** der Berechtigung zum einjährigen Dienst. 1. Die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Dienst darf nicht vor vollendetem 17. Lebensjahr, und muß bei Verlust des Anrechtes spätestens bis zum 1. Februar des Kalenderjahres nachgesucht werden, in welchem das 20. Lebensjahr vollendet wird. —

2. Mit der Anmeldung um Zulassung zum einjährigen Dienst ist die Aufgabe des Rechts, an der Losung theilzunehmen, verbunden.

3. (Ausnahmebestimmungen).

§. 152. Nachsuchung der Berechtigung zum einjährigen Dienst. 1. Wer die Berechtigung zum einjährigen Dienst nachsuchen will, hat sich schriftlich bei der §. 149 bezeichneten Prüfungscommission zu melden. Der Meldung sind beizufügen: a) ein Geburtszeugniß (Taufschein); b) ein Einwilligungsattest des Vaters, beziehungsweise Vormunds; c) ein Unbescholtenheitszeugniß, welches für Zöglinge höherer Schulen von dem Director beziehungsweise Rector der betr. Lehranstalt, für alle übrige junge Leute von der Polizeiobrigkeit auszustellen ist. —

§. 154. Darlegung der wissenschaftlichen Qualifikation durch Schulzeugnisse. 1. Wer seine wissenschaftliche Qualifikation durch Schulzeugnisse nachweist, ist von der persönlichen Gestellung vor die Prüfungscommission entbunden. 2. Den Nachweis der wissenschaftlichen Qualifikation durch Atteste können nur führen: a) . . . . ; b) die Schüler der als vollberechtigt anerkannten norddeutschen Gymnasien, der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Realschulen erster Ordnung aus den beiden obersten Klassen, gleichviel ob diese Klassen zwei getrennte Abtheilungen haben oder nicht, die Sekundaner jedoch nur, wenn sie wenigstens **ein Jahr** der Klasse angehört, an allen Unterrichtsgegenständen theilgenommen, sich das Pensum der Untersecunda gut angeeignet und sich gut betragen haben. Die Zeugnisse hierüber müssen von der Lehrerconferenz festgestellt sein. —

§. 155. Darlegung der wissenschaftlichen Qualifikation durch Examen. Der Zweck der Prüfung geht dahin, zu ermitteln, ob der junge Mann den Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, welcher ihn zu den Bestimmungen eines in den zweiten Jahrescursus eintretenden Schülers der Sekunda eines Gymnasiums oder einer Realschule I. O. befähigen würde. —

C. Lehrmittel und Utensilien.

Es gereicht uns zur großen Freude, diesen Abschnitt mit der Mittheilung von einer sehr erheblichen Vermehrung der Unterrichtsmittel eröffnen zu können.

Unter dem 19. December v. J. schenkte ein hiesiger Herr, der für naturwissenschaftliche Arbeiten einen empfänglichen Sinn hat, der Realschule den sehr werthvollen Apparat einer completen Oxhydrogengas-Laterne nebst zugehörigem Mikroskop. Derselbe umfaßt folgende Theile:

1. Die Laterne mit zwei 7-zölligen Demi-Boules, dem Drummond'schen verstellbaren Knallgasgebläse mit Daniell'schen Hahne und einem achromatischen Objective zur Erzeugung der Nebelbilder;
2. das Oxhydrogengas-Mikroskop, passend zu derselben Laterne;
3. zwei Kaoutschuk-Gassäcke in Keilform nebst den Hähnen und Schläuchen zur Aufnahme des Sauerstoffes und des Wasserstoffes resp. des Leuchtgases;
4. zwei Gaspresser, von denen jeder aus zwei starken scharnierartig verbundenen großen Brettern besteht zur Aufnahme der Gassäcke und der pressenden Gewichte;
5. ein starkes, 12 Fuß hohes und 10 Fuß breites hölzernes Rahmengerüste, in welchem sich ein großer Leinwandschirm rolleauartig auf- und abbewegen läßt;

6 eine eiserne Retorte zur Darstellung des Sauerstoffgases.

Nachdem der optische Theil des Apparates mit einigen kleineren für die Zwecke der Schule nothwendigen Beigaben versehen worden war, hat er seine große Brauchbarkeit für die Demonstration bereits mehrfach bewiesen; insbesondere hat der Berichterstatter damit die wichtigeren Erscheinungen der Spectral-Analyse und deren Anwendung auf die Untersuchung der physischen Constitution der Himmelskörper (Frauenhofer'sche Linien, Stern-, Cometen- und Nebelhaufen-Spectra u. s. w.) einem zahlreichen Publikum in glänzender Weise vorführen können.

Der verehrte Herr Geschenkgeber hat zwar an das Geschenk die Bedingung geknüpft, daß sein Name nicht bekannt gemacht werde; das wird aber nicht hindern, daß innerhalb der Schule das Andenken dieses Namens in würdiger Anreihung an die Namen eines Wallraf, Birkenstock, Winand Kayser, Felix von Welter, Cornille (s. S 44.) Dr. Max Müller, dauernd erhalten bleibe. Wir sprechen ihm an dieser Stelle wiederholt unsern tief empfundenen Dank aus.

Unter dem 7. November v. J. richteten der Berichterstatter und der Oberlehrer Herr Dr. Schorn eine gemeinsame Eingabe an den Herrn Oberbürgermeister Bachem, deren wesentliche Stellen also lauten:

„Nachdem die Unterzeichneten seit ihrer Rückkehr von dem Besuche der Allgemeinen Ausstellung zu Paris sich ununterbrochen mit dem Studium des gesammten naturwissenschaftlichen Theiles derselben und insbesondere mit denjenigen Zweigen näher beschäftigt haben, welche in den preußischen Realschulen gelehrt werden, werden wir auf Grund der Resultate dieser Studien und der näheren Kenntnißnahme der größeren mechanischen Werkstätten, so wie der physicalischen und chemischen Cabinette der pariser Mittelschulen veranlaßt, E. H. einen Antrag zu unterbreiten, der ohne Zweifel von denjenigen Mitgliedern der städtischen Verwaltung vorausgesehen wurde, die, wie wir Gelegenheit gehabt haben, die unabsehbaren Fortschritte, welche die Naturwissenschaften in den letzten Jahren gemacht haben, aus eigner Anschauung kennen zu lernen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

„Die Thatsache, welche auf dieser Ausstellung entschiedener und bestimmter, als je zuvor, hervorgetreten ist, daß nicht allein die Grundgesetze und Theorieen der Physik und der Chemie allen Industrieen zur Grundlage dienen, sondern daß auch die Apparate der Cabinette nach allen Beziehungen hin in die Praxis eingedrungen sind, legt uns die Verpflichtung auf, dafür zu sorgen, daß unsere Schüler auch für die neueren Anwendungen der naturwissenschaftlichen Disciplinen nicht ganz unerfahren bleiben.

„Während die pariser Unterrichts-Anstalten von dem Range unserer Realschulen der Forderung der Zeit schon Rechnung getragen haben und vollständig ausgerüstet sind, um überall da, wo Theorie und Praxis sich durchdringen, die Resultate der ersteren auch in ihrer Anwendung zu zeigen, sind mit wenigen Ausnahmen, zu denen unsere Anstalt nicht gehört, die preußischen Realschulen gezwungen, in den meisten Fällen die wichtigsten und auffälligsten Verfahrungsweisen der Praxis zu übergehen. Zwar ist Paris die Hauptstadt Frankreich's, und die Realschulen unserer Hauptstadt befinden sich in dieser Beziehung ebenfalls in einer bessern Lage, als die hiesige; allein das industrielle Rheinland und das so mächtig aufstrebende Köln dürfen, so glauben wir, für die Zukunft an wissenschaftlicher Ausbildung ihrer Söhne hinter denen der anderen größeren Städte nicht zurückbleiben.

„Wir sind indessen nicht erst durch das Studium der pariser Ausstellung zu der Erkenntniß gekommen, daß es unserer Anstalt an einer Reihe der unentbehrlichsten größeren Apparate fehlt, vielmehr haben wir in den letzten Jahren es wiederholt versucht, aus den etatsmäßigen Fonds das Fehlende zu beschaffen; allein dieselben reichen gegenwärtig nicht einmal aus, um dem Fortschritte der Wissenschaften auch nur in den kleinsten Verhältnissen zu folgen und den Bedürfnissen zu genügen, welche die fortwährend gestiegene Zahl der Schüler der Prima allein an das chemische Laboratorium macht. Diese Zahl beträgt gegenwärtig 41, die sämmtlich in zwei getrennten Abtheilungen in 6 wöchentlichen Stunden in dem chemischen Laboratorium mit selbüständigen Analysen beschäftigt werden, zu welchen die Schule, wenige Glasgeräthe abgerechnet, die erforderlichen Utensilien und sämmtliche Materialien zu liefern hat. Auch haben wir uns nicht entschließen können, durch Ankauf von wohlfeilen und daher schlecht gearbeiteten Modellen aus Pappe oder Holz die spärlich zugemessenen Fonds zu verschleudern, wohl wissend, daß mit halben Maßregeln eine wichtige Sache nicht gefördert werden könne, und daß derartige Machwerke, wie die Ueberreste unserer Sammlungen aus früheren Jahren beweisen, nach kurzer Zeit als verbraucht bei Seite gelegt werden müssen. Welche Apparate, Modelle und Einrichtungen nach dem gegenwärtigen Stande der chemischen und physikalischen Wissenschaften, insbesondere in ihrer Anwendung auf die chemischen, mechanischen, hüttenmännischen und technologischen Industrieen uns als zur Anschaffung dringend nothwendig erscheinen, haben wir in dem angefügten Verzeichniß näher angegeben, und richten wir nunmehr an E. H. die gehorsamste Bitte, die zu deren Beschaffung erforderliche Summe von 3110 Thlrn. als zusätzlichen Credit zu dem Etat der Realschule pro 1868 bewilligen zu wollen. Für den Fall, daß diese einmalige Ausgabe für ein und dasselbe Jahr die städtischen Finanzen zu empfindlich berühren sollte, würden wir uns den Vorschlag zu machen erlauben, den Credit auf die beiden Jahre 1868 und 1869 in gleichen Hälften zu vertheilen.

„Die Opfer, welche die Stadt Köln bisher bei jeder Gelegenheit, wo es die Förderung der Künste und Wissenschaften galt, willig aufgebracht hat, und die sehr bedeutenden, jährlich viele Tausende betragenden Opfer, zu deren Aufwendung sich dieselbe bereit erklärte, als es sich darum handelte, den Sitz der in den Rheinlanden zu gründenden polytechnischen Schule in Köln zu errichten, lassen uns nicht daran zweifeln, daß die Vertreter der Stadtgemeinde auch die städtische Realschule, deren obere Klassen die unmittelbare Vorbildung zu den polytechnischen Instituten geben, und die bei gehöriger Ausrüstung der Cabinette für gewisse Kreise diese einigermaßen zu ersetzen vermögen, mit denjenigen Hülfsmitteln gern versehen werde, welche erforderlich sind, um den Fortschritten der Wissenschaft folgen und den Ansprüchen, welche das industrielle Leben an die Schule stellt, genügen zu können.

„Wir bitten schließlich, daß E. H. die Gewogenheit haben wollen, unsern Antrag der Stadtverordneten-Versammlung zur eingehenden Beurtheilung vorzulegen. Indem wir uns noch bereit erklären, in den zur Berathung unseres Antrags etwa erforderlichen Commissions-Sitzungen, falls E. H. dieses angemessen erscheinen sollte, jede nähere mündliche Erläuterung zu geben, dürfen wir uns zugleich für überzeugt halten, daß die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung unserm Antrage beistimmen und einen für die Söhne der Stadt Köln, der Stadt, in welcher die Pflege der Wissenschaft und der Industrie nie zurückblieb, fördernden Beschluß fassen werden."

Aus dem Verzeichnisse der zum Ankaufe in Vorschlag gebrachten Apparate heben wir hier nur folgende als die bedeutenderen hervor: Einen größern Gasometer für Sauerstoff und eine größere Kupfer-Retorte zur reichlichen Darstellung dieses Gases; eine Compressionspumpe nach Natterer, mit den neuesten Verbesserungen von Deleuil und Bianchi, zur Darstellung der Kohlensäure und des Stickoxydulgases in flüssiger und fester Form; ein Saccharimeter von Hofmann; eine Duboscq'sche Laterne mit achromatischem Objectiv;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dazu eine Reihe von Convex- und Concav-Linsen, Prismen, Diaphragmen, achromatisches Prisma u. s. w.; zu dieser Laterne einen Kohlenlicht-Regulateur von Foucault und eine Oxyhydrogengas-Lampe von Debray; ein photoelektrisches Mikroskop; ein Hoffmann'sches Spektroskop à vision directe; eine Magnesiumlampe; einen Metall-Schmelzapparat für Gas und comprimirte Luft nach Schlösing; einen Réverbère für die Heizung von Thonröhren und Muffeln mit Leuchtgas von Wießnegg; einen Foucault'schen Apparat zur Umwandlung der mechanischen Arbeit in Wärme; einen Siemens-Ladd'schen Apparat zur Umwandlung der mechanischen Arbeit in Electricität und Magnetismus; eine Bunsen'sche Batterie von 60 großen Elementen; eine Influenz-Electrisirmaschine von Holtz; einen completen diamagnetischen Apparat von Ruhmkorff; eine Thermosäule nach Tyndall's Einrichtung, dazu ein empfindliches Differential-Galvanometer mit langem Index; ein Thomson'sches Reflex-Galvanometer; verschiedene Modelle, z. B. eines Bessemer Ofens, einer Bergwerks- und Hütten-Anlage, für die beschreibende Geometrie, die Perspective und die Schatten-Construction; Holzkörper für den Zeichenunterricht; neue Schränke zur Aufstellung der schon bedeutend herangewachsenen technischen Sammlung u. s. w.

Wir hatten uns in unseren Erwartungen nicht getäuscht, und sowohl das Curatorium der Realschule, als auch die städtische Schul- und Finanz-Commission waren der Ansicht, daß der Antrag möglichste Förderung verdiene, daß aber nicht die ganze Summe von 3110 Thlr. auf einmal bewilligt, vielmehr auf drei Jahre vertheilt, demnach pro 1868 der Betrag von 1000 Thlr. zum Budget beigenommen und dafür zunächst das Nothwendigste aus den vorgeschlagenen Gegenständen angeschafft werde.

Die städtische Verwaltung und die Stadtverordneten haben mit diesem Beschlusse einen neuen Beweis gegeben, wie sehr der Unterricht und die Pflege der Wissenschaft und der Jugendbildung bei ihnen eine fördernde Stätte finden, und daß zu einer Zeit, wo die materiellen Interessen nur gar zu oft alles Höhere und Geistige überwuchern, die Stadt Köln den Werth der Wissenschaft und der wissenschaftlichen Bildung noch vollständig zu schätzen weiß. Unsere Mittheilungen würden sich jedoch den gerechten Vorwurf der Unvollständigkeit aufladen, wenn wir bei dieser Gelegenheit nicht zugleich erwähnten, daß dieselben Behörden behufs der Durchführung des für die Stadt Köln vorgeschriebenen Normal-Besoldungsetats die Gehälter der verschiedenen Lehrerstellen im Jahre 1866 um 1688 Thlr., und vom 1. Januar 1869 ab abermals um 950 erhöht haben.

Wir fühlen uns gedrungen, für so viele Theilnahme und thatkräftige Unterstützung, welche die Vertreter der Stadt Köln der städtischen Realschule nach allen Beziehungen hin zuwenden, Namens des Lehrer-Collegiums unsern lebhaften Dank auszusprechen, und können die Versicherung geben, daß ein so weises Eingehen auf begründete Anträge nicht verfehlen wird, jenen Geist der Freudigkeit in den Lehrern zu erhalten und zu heben, durch welchen allein das in der Anstalt pulsirende geistige Leben, das rege Schaffen und Streben der Lehrenden und der Lernenden und das in einander greifende Ringen Beider nach allseitiger Vervollkommnung auf die Dauer erhalten und gefördert werden kann.

I. Physik, Chemie und Technologie.

Die vorhandenen Sammlungen wurden durch folgende Gegenstände erweitert.

a) Für **Physik:** Aus dem extraordinairen Fonds von 1000 Thlr.: 1 Thermosäule, nach Melloni; 1 Differential-Galvanometer für thermoelektrische Ströme mit langem Index, nach Tyndall; 1 Spiegel-Galvanometer mit Lampe und Skale, nach Thomson; diverse kleinere Apparate zur Lehre von der Wärme nach Tyndall. (Vorstehendes wurde bezogen von Elliott Brothers aus London).

1 großer, diamagnetischer Apparat mit allem Zubehör, von Ruhmkorff aus Paris.

1 Bunsen'sche Batterie von 60 größern Elementen in 5 Holzkästen, gebaut von E. Leybold in Köln.

1 Duboscq'sche Laterne mit achromatischem Objectiv zur Projicirung optischer und anderer Phänomene; dazu passend Foucault's Kohlenlicht-Regulator und Debray's Oxhydrogenlampe; ferner dazu gehörig das photoelektrische Mikroskop, und zur Erzeugung der Bilder auf dem Schirme (auf messing. Stativen) 1 Convexlinse,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1 Cylinderlinse, 1 Flintglasprisma von 60°, 1 Schwefelkohlenstoffprisma von 60°, 1 achromatisches Triplex-Prisma, 1 Prisma mit sehr kleinem Winkel zur Darstellung der complementairen Farben auf dem Schirm; 1 großer Hohlspiegel, 1 Glasballon und 1 Glascylinder mit ebenen Flächen zur Darstellung der Absorptionsstreifen mittelst salpetriger Säure und Joddämpfe, von Jul. Duboscq in Paris; 1 Collection von 18 auf Glas photographirten Spectren größerer Fixsterne (Sirius, Aldebaran, Beteigeuze u. A.), des Doppelsterns im Schwan, des veränderlichen Sternes im Cepheus, der hervorragenderen Nebelsterne und Nebelhaufen, die Frauenhofer'schen Linien u. s. w. von Huggins und Prof. Miller, bezogen durch Ladd in London.

1 Holtz'sche Influenzmaschine mit 21 zölligen Scheiben, von Borchard in Berlin. 1 Spektroskop à vision directe, von Hoffmann in Paris.

Aus dem laufenden Fonds wurde beschafft:

Glacière de ménage à moule, von Toselli in Paris, zur künstlichen Eisbereitung durch Auflösung von Salzen; 1 Apparat von Carré in Paris, zur künstlichen Eisbereitung durch Verdampfung von Ammoniak; 1 Pile bouteille mobile, von Loiseau in Paris; diverse größere und kleinere Gestelle, Retortenhalter und Utensilien, von E. Leybold in Köln.

Dazu kommen die oben angeführten, geschenkten Appaxate zur objectiven Darstellung von Bildern durch Kalk- oder Magnesium-Licht.

b) Für **Chemie**: Außer dem für den Unterricht und die selbstständigen Arbeiten der Primaner im Laufe des Jahres erforderlichen Glas- und Porzellangeräthschaften, als Kolben, Retorten, Gläsern, Flaschen, Trichtern, Schalen, Reagenzgläsern und den sehr umfangreichen Materialien:

1 Glasrohr mit flüssiger Kohlensäure, von Lenoir in Wien; 1 Glasapparat zur Darstellung und Aufbewahrung flüssiger schwefeliger Säure, von Mahlmann in Göttingen. — Aus dem extraord. Fonds von 1000 Thlr: 1 completer Heizapparat, nach Schlösing, für Metallschmelzungen mittelst Leuchtgas durch comprimirte Luft, bestehend aus einer Compressions-Luftpumpe, einem eisernen Luftreservoir, Manometer, verschiedenen Brennern und feuerfesten Schalen, Tiegeln und Muffeln, von Wiesnegg in Paris; 1 Réverbère nach Deville, zur Heizung von Muffeln, Tiegeln und Röhren mittelst des Leuchtgases, von demselben; eine kupferne Retorte zur Darstellung des Sauerstoffes im Großen. Außerdem wurden zwei alte Schränke zweckmäßig umgearbeitet.

c. Für **Technologie**. Aus dem extraordinairen Fonds von 1000 Thlr.: 2 neue große Schränke, jeder mit 3 Glasthüren und der inneren Einrichtung, um die in den letzten Jahren und seit der Pariser Ausstellung stark angewachsene technologische Sammlung unterzubringen. Herr Oberlehrer Dr. Schorn hat sich mit anerkennenswerther Sorgfalt der großen Mühe unterzogen, die Sammlung neu zu ordnen und zweckmäßig aufzustellen. Ebenderselbe veranlaßte nach seiner Rückkehr vom Besuche der pariser Ausstellung eine Anzahl von Ausstellern zur Ueberlassung eines Theiles ihrer Sammlung für das technologische Cabinet der Schule. Es schenkten in Folge hiervon die Herren R. Knosp in Stuttgart, Carl Jäger in Barmen, Meister Lucius u. Comp. in Höchst bei Frankfurt, J. Weiler in Ehrenfeld, Tillmann in Crefeld größere Suiten von Rohmaterialien und Zwischenprodukten zur Anilinfarbenindustrie, so wie eine große Zahl prachtvolle Farbstoffe.

Ebenso sind mehrere Montan- und Hüttenwerke, z. B. die königl. Hütte zu Altona am Harz, damit beschäftigt, der Anstalt in größeren Sammlungen ihre metallurgischen Arbeiten zu veranschaulichen, und hoffen wir noch in diesem Jahre in den Besitz derselben zu kommen. Von dem Ingenieur H. Herder der Mechernicher Bleibergbaugesellschaft erhielten wir schon eine überaus reichhaltige und werthvolle, mit Tabellen und Zeichnungen illustrirte Sammlung aller Roh- und Zwischenprodukte, die bei ihrem Verfahren zur Gewinnung von Blei und Kupfer, sowie bei der Entsilberung des ersteren nach Herbst und Wassermann auftreten.

Die Hörder Hütte übersandte durch den Primaner der Anstalt, M. Felser, ein Sortiment verschiedener Roheisensorten, Rohmaterialien, Abfälle, Schlacken, Schienenbruchproben, Dreh- und Hobelspäne aus ihrer Bessemerstahlanlage, und stellte eine noch umfassendere in baldige Aussicht. Derselbe Primaner erneuerte aus dem Walzwerke von M. Felser in Kalk die durch Mangel an Schränken verdorbenen Eisenbruchproben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Herr Telegraphendirektor Richter schenkte eine Anzahl Ofenbrüche von Zink- und Blei-Oefen; Herr Dr. Thomé eine reiche Sammlung pharmazeutischer Rohmaterialien.

Mehrere Modelle, z. B. von Aufbereitungsmaschinen, eine Bessemer-Hüttenanlage u. a. wurden bestellt und ihre Erwerbung für das nächste Jahr in Aussicht genommen.

Nach einer von Herrn Dr. Schorn angefertigten großen Generalkarte zeichneten mehrere Schüler der Obersekunda zum Gebrauche beim mineralogischen Unterrichte 8 Spezialkarten der wichtigsten Erzreviere Mitteleuropa's. Mehrere Untersekundaner fertigten Wandtabellen über den Werth der Nahrungsmittel an, um beim chemischen Unterrichte über die Ernährung zur Grundlage zu dienen.

II. Das naturhistorische Kabinet.

Die wissenschaftliche Bestimmung der aus der Wallraf'schen Sammlung herrührenden Mineralien (Vergl. Progr. 1864 S. 43) wurde im vorigem Jahre durch den Probe-Candidaten Herrn Dr. Schreiber aus Mainz mit vielem Fleiße zu Ende geführt.

Die Sammlungen wurden vermehrt um 3 junge Entchen im Dauenkleide, und erhielten folgende Schenkungen:

Von Herrn Juwelier Bruchmann einen Edelopal und zwei kleine Saphire; von dem frühern Schüler der Anstalt, jetzigen Seefahrer Overlack aus Köln, einen Moluckenkrebs und das Gebiß eines Haies; von dem Primaner Dahmen einen Grünspecht; von Herrn Dr. Thomé zwei Kasten brasilianischer Käfer, und von dem Berichterstatter eine Stacheleidechse in Spiritus und eine sehr große Krabbe.

III. Der Zeichenapparat.

Der Zeichenapparat erhielt aus dem extraordinairen Fonds von 1000 Thlr. eine Collection von Holzkörpern (Würfeln, Parallelepipeden, Prismen, Cylindern, Kegeln, Kugeln, Nischen, u. s. w.), manchfaltig durchschnitten und weiß angestrichen für den ersten Unterricht im Körperzeichnen, außerdem zwei größere weiß angestrichene Gestelle, auf welche diese Körper beim Unterrichte aufgestellt werden; sodann eine Collection von 45 Stück Gypsmodellen, größeren und kleineren Ornamenten, in der Anstalt der Königl. Würtembergischen Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart gefertigt.

Die Vorlegeblätter wurden vermehrt durch folgende Anschaffungen: 46 Blatt Elemente des Linearzeichnens in Farbendruck v. J. Veith in Karlsruhe; 70 Blatt Thierry, griechische Ornamente, ebendaher; 12 Blatt erste Anfänge des Linearzeichnens; 46 Blatt Ornamente in Umrissen und schattirt; 12 Blatt Etudes au Lavis; 36 Blatt diverse architectonische Blätter; 230 Blatt Vorlegeblätter von Günther; 15 Tafeln Böttticher, Ornamentvorbilder; die Gewerbehalle pro 1867 und 1868; 24 Blatt Cours préparatoire (Antiken-Köpfe) von Julien; Hahn, die Ornamentenschule, 1. Lief.; 24 Blatt Ornements pour tous; 24 Batt Specimens de décoration par Lienhardt.

IV. Der Gesangunterricht.

wurde vermehrt um die erforderliche Anzahl von Exemplaren der 4-stimmigen Lieder „Zu Roß ꝛc." und „Lob und Dank", des 4-stimmigen Liedes „Panis Angelorum", des Liedes „Adorate" und „O Esca viatorum" und des Liedes „Sängers Abschied".

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Die Schulbibliothek.

Es kamen hinzu außer den Fortsetzungen der bereits früher angeschafften Werke, nämlich: Poggendorff's Annalen; Herrig's Archiv; Krönig's Fortschritte der Physik; Grimm's deutsches Wörterbuch; Heeren und Uckert, Geschichte der europäischen Staaten; Herrig, Archiv für die neuen Sprachen; Stiehl, Centralblatt für das Unterrichtswesen; Petermann, Mittheilungen aus dem Gesammtgebiete der Geographie; Andree, Globus; Natur und Offenbarung; Monatsschrift des hiesigen Gewerbe-Vereins; Fleckeisen u. Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Jakobs u. Rühle, Zeitschrift für das Gymnasialwesen u. s. w.

Gruppe, Vaterländische Gedichte; Hettner, Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts; Ranke, Engl. Geschichte, 7. Bd.; Sugenheim, Geschichte des deutschen Volkes, 3 Bd.; Freitag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit 2 Bd.; Spieß, Die preußische Expedition nach Ostasien; Vambéry, Wanderungen in Persien und Vambéry, Skizzen aus Mittelasien; Hildebrand, Reisen um die Welt; Rietmann, Australien; Cotta, die Erzlagerstätten Europa's; Landrin, Les Monstres Marins; Heßler-Pisko, Lehrbuch der Technischen Physik; Tyndall-Moigno, La Matière et la Force, desgl. La Radiation; desgl. Chaleur et Froid; Thomson and Tait, Treatise of Natural Philosophy, Vol. I.; Marchetti, Die Schiffsdampfmaschine; Becquerel, La Lumière, T. I.; Radau, Acoustique; Spengler, Optik; Daguin, Traité élémentaire de Physique, 4. Bd.; Deherain, Annuaire scientifique; Valentin, Der Gebrauch des Spectroskopes; Carl, Repertorium der physikalischen Technik, 4 Bd. mit Atlas; Guillemin, Les Phénomènes de la Physique; Wagner, Jahresbericht der chemischen Technologie, 1867; Bolley, chemische Technologie, 3 Lief.; Gorup-Besanez, Lehrbuch der physiologischen Chemie; Rabuel, Commentaires sur la Géométrie de Descartes; Camus, Cours de Mathèmatique, 4 Bd.; Salomon de Caus, les Raisons, des Forces mouvantes; Leupold, Theatrum Machinarum Generale; Wiese, Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preußen, 2 Bd.; Carrière, Aesthetik, 2 Bd.; Springer, Bilder aus der neueren Kunstgeschichte.

An Geschenken gingen der Schulbibliothek von mehreren Verlegern diverse neue Auflagen von Schulbüchern zu; außerdem aber noch
von Herrn Buchhändler Lesimple: Annuaire des Revues des Deux Mondes, 1862—1865, 2 Bd.; Hülse, Polyt. Centralblatt 1858; von Herrn Professor W. Pütz: dessen Uebersicht der Geschichte der Deutschen Literatur, 4 Aufl.; L'Année Géographique, par Vivien de Saint-Martin, Bd. 1—5; von dem Herrn Kaufmann Kimmel dahier: 15 verschiedene Schulbücher aus dem Nachlasse seines im vorigen Jahre als Schüler der Obersecunda der Realschule verstorbenen Bruders; von dem Abiturienten O. Kamp: Süren, Die brandenb.-preuß. Geschichte, 2 Bd.; von Herrn Appellations-Gerichtsrath Freiherrn von Thimus als Geschenk für einen Schüler: Pouillet-Müller, Lehrbuch der Physik, 2 Bde.

Wir verfehlen nicht, den verehrlichen Geschenkgebern für diese der Anstalt zugewendeten Geschenke unseren Dank abzustatten.

VI. Die Schülerbibliothek.

Es kamen hinzu Nuß, Meine Freunde, und desgl. In der freien Natur; Stacke, Erzählungen aus der Römischen Geschichte; die Welt der Jugend Nro. 13 und 14; Hoffmann, 4 neue Jugendschriften; Schiller, Wilhelm Tell; Goethe, Hermann und Dorothea, Gedichte, Iphigenie auf Tauris, Egmont; Sophocles, übersetzt von Viehoff, 2 Bd.; Griesinger, Im hohen Norden; Kollonitz, Reise nach Mexiko; Hoffmann, Preußen's Krieg; Friedmann, Die ostasiatische Inselwelt, I Bd.; Otto, Das Buch berühmter Kaufleute; Ferd. Schmidt, Volkserzählungen, 4 Bd.; Passarge, Schweden; Wagner, Tom Browns Schuljahre; Gerstäcker, Hüben und Drüben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Frequenz im Schuljahre 1867—68.

Klasse.	Zahl der Schüler im			Hiervon waren		
	Winter.	Sommer.	Laufe des Jahres.	katholisch.	evangelisch.	israelitisch.
VI. A.	53	52	54	43	6	5
VI. B.	51	49	52	35	9	8
V. A	57	55	56	35	13	8
V. B.	54	52	58	36	12	10
IV. A.	44	46	51	35	8	8
IV. B.	46	47	52	39	8	5
III. A.	48	47	52	34	13	5
III. B.	50	48	51	37	5	9
II. inf. A.	49	29	51	33	18	—
II. inf. B.	49	29	51	38	—	13
II. sup.	32	26	32	16	9	7
I.	41	36	41	24	13	4
Summe	574	516	601	405	114	82

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Die öffentlichen Prüfungen und die Schlußfeier in der Aula der Realschule.

Die öffentlichen Prüfungen werden in nachstehender Ordnung abgehalten:

Montag, den 31. August.

Vormittags:

VI. A.	8 —8½ U.	Latein .	Draf.	V. A.	10 —10½ U. Französisch Dr. Wingerath.
	8½—9 „	Deutsch .	Draf.		10½—11 „ Geographie Dr. Offenbeck.
VI. B.	9 —9½ U.	Latein .	Brüggemann.	V. B.	11 —11½ U. Französisch . . Dr. Blind.
	9½—10 „	Rechnen .	Dr. Schüngel.		11½—12 „ Latein . . . . Dr. Blind.

Nachmittags:

IV. A.	3 —3½ U.	Französisch	Dr. Schmick.	IV. B.	4 —4½ U. Geometrie . . . Wolff.
	3½—4 „	Geschichte	Dr. Contzen II.		4½—5 „ Geographie . . Brüggemann.
III. A.	5 —5½ U.	Latein .	Dr. Contzen II.		
	5½—6 „	Algebra .	Weyland.		

Dinstag, den 1. September.

Vormittags:

III. B.	8 —8½ U.	Englisch .	O'Brien.	II. inf. B.	10 —10½ U. Geschichte Dr. Contzen I.
	8½—9 „	Geometrie.	Dr. Thomé.		10½—11 „ Mineralogie Dr. Thomé.
II. inf. A.	9 —9½ U.	Latein . .	Dr. Lauffs.	II. sup.	11 —11½ U. Chemie . . Dr. Schorn.
	9½—10 „	Physik . .	Dr. Schüngel.		11½—12 „ Französisch. . . Bischoff.

Nachmittags:

Um 3 Uhr: Gesang, Deklamation und Entlassung der Abiturienten in der Aula der Anstalt nach folgender Ordnung:

Gesang: „Hoch thut euch auf", Motette von Möhring.

Breuer, Johann, aus VI. A., . . „Der Riese Goliath", von Claudius.
Schmits, Anton, „ IV. A., . . „Der Sänger", von Goethe.
Meyer, August, „ II. inf. A., . . „Le Génie des Tempêtes", par Laharpe.
Sesiani, Clemens, „ V. B., . . „Die drei Savoyarden", von Schnetzler.

Gesang: „Was ist das für ein Ahnen", Chor von Möhring.

Gareis, Wilhelm, aus III. B., . . „Der rechte Barbier", von Chamisso.
Rommel, Otto, „ I., . . „The Eve of Waterloo", by Lord Byron.
vom Hofe, Hugo, „ III. A., . . „Der blinde König", von Uhland.

Rede des Abiturienten Otto Kamp.

Gesang: „Heute noch sind wir zu Haus", Chor von Gerbracht.

Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

Gesang: "Solo und Chor aus Athalia", von Mendelssohn.

Der Ferien-Unterricht beginnt am Donnerstag, den 3. September, und endigt am 1. Oktober.

Das neue Schuljahr beginnt am 7. Oktober, Morgens 8 Uhr, mit der Prüfung derjenigen Schüler, deren Ascension in die höhere Klasse durch den Ausfall einer Prüfung bedingt ist. Die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler findet am 8. Oktober, Morgens 8 Uhr, statt. Der Unterricht beginnt am 9. Oktober.

Der Direktor Dr. Schellen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Die öffentlichen Prüfungen un… …er Realschule.

Die öffentlichen Prüfungen werden in nac…

Monta…

VI. A.	8 —8½	U. Latein	Draf.	Dr. Wingerath.
	8½—9	„ Deutsch	Draf.	Dr. Offenbeck.
VI. B.	9 —9½	U. Latein	Brüggema…	. . Dr. Blind.
	9½—10	„ Rechnen	Dr. Schün…	. . Dr. Blind.
IV. A.	3 —3½	U. Französisch	Dr. Schmid…	. Wolff.
	3½—4	„ Geschichte	Dr. Contze…	. Brüggemann.
III. A.	5 —5½			
	5½—6			

Dinstag, …

III. B.	8 —8½	U. Englisch	O'Brien.	Dr. Contzen I.
	8½—9	„ Geometrie	Dr. Thom…	Dr. Thomé.
II. inf. A.	9 —9½	U. Latein	Dr. Lauff…	Dr. Schorn.
	9½—10	„ Physik	Dr. Schün…	. . Bischoff.

Um 3 Uhr: Gesang, Deklamation u… …der Aula der Anstalt nach folgender Ordnung:

Gesang: „Hoch thut …

Breuer, Johann, aus VI. A., . . „D…
Schmits, Anton, „ IV. A., . . „D…
Meyer, August, „ II. inf. A., . . „L…
Sesiani, Clemens, „ V. B., . . „D…

Gesang: „Was ist das …

Gareis, Wilhelm, aus III. B., . . „D…
Rommel, Otto, „ I., . . „T… …n.
vom Hofe, Hugo, „ III. A., . . „D…

Rede des Abi…

Gesang: „Heute noch sind …

Entlassung der Abi…

Gesang: "Solo und Cho…

Der Ferien-Unterricht beginnt am Donne… …. Oktober.

Das neue Schuljahr beginnt am 7. Oktobe… …n Schüler, deren Ascension in die höhere Klasse durch den Ausfall …r neu aufzunehmenden Schüler findet am 8. Oktober, Morgens … Oktober.

…ellen.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 R 2 G 3 B 4 5 W 6 M 7 8 G 9 K 10 11 C 12 13 Y 14 15 M 16 17 B 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersichtstabelle über die Verwendung der Lehrkräfte und die Vertheilung des Lehrstoffes im Sommer-Semester 1868.

Lehrer.	Ordin. in	Prima.	Secunda sup.	Secunda inf. A.	Secunda inf. B.	Tertia A.	Tertia B.	Quarta A.	Quarta B.	Quinta A.	Quinta B.	Sexta A.	Sexta B.
1. Dr. **Schellen**, Direktor.		2 Phys.	2 Phys. 1 Rchn.										
2. Dr. **Weyden**, 1. Oberlehrer.	war für das ganze Sommer-Semester beurlaubt und durch Herrn Bischoff vertreten; s. Nro. 23.												
3. **Weyland**, 2. Oberlehrer.	I.	6 Math.		5 Math.	1 Rechn.	6 Math.							
4 **O'Brien**, 3. Oberlehrer.				4 Frnz.		4 Frnz.	4 Engl. 4 Dtsch.				3. Gesch. Geogr.		
5. Dr. **Schorn**, 4. Oberlehrer.	II. sup.	2 Chem.	4 Math. 2 Chem. 2 Natg.	2 Chem. 2 Min	2 Chem.								
6. Dr. **Schmick**, 5. Oberlehrer.	IV. A.	3 Engl.	3 Engl.			4 Engl.		5 Frnz. 3 Dtsch.					
7. **Ferrier**, 1. kathol. Religl.		2 kath. Relig.		2 kath. Relig.		2 kath. Relig.		2 kath. Relig.		3 k. Rl.		3 k. Rl.	
8. **Kaffen**, 2 kathol. Religl.											3 k. Rl.		3 k. Rl.
9. **Kaiser**, evang. Religl.		2. ev. Relig.		2 ev. Relig.		2 ev. Relig. 5 Lat.		2. ev. Relig.		3 ev. Relig.		3 ev. Relig.	
10. **Wolff**, Oberl., 1 ord. Lehrer.	IV. B.								6 Math. 6 Lat.	4 Rchn.		6 Rchn.	
11. Dr. **Lauffs**, 2. ord. Lehrer.	II. inf. A.	3 Lat. 3 Gesch. 3 Dtsch.		4 Lat. 3 Dtsch. 3 Gesch. Geogr.									
12. Dr. **Blind**, 3 ord. Lehrer.	V. B.				3 Engl.						6 Lat. 4 Dtsch. 5 Frnz.		
13. Dr. **Contzen** I., 4 ord. Lehrer.	II. inf. B.		3 Dtsch. 4 Lat. 3 Gsch. Geogr.		4 Lat. 3 Dtsch. 3 Gsch. Geogr.								
14. Dr. **Offenbeck**, 5. ord. Lehrer.	V. A.						2 Gesch. 2 Geogr			6 Lat. 4 Dtsch. 3 Geog. Gesch. 2 Schr.			
15. Die 6. ord. Stelle war unbesetzt; die Stunden waren dem Probe-Candidaten Herrn Dr. Schüngel übertragen; s. Nro. 24.													
16. Dr. **Thomé**, 7. ord. Lehrer.	III. B.				4 Math. 2 Min.	2 Natg.	6 Math. 2 Natg.		2 Natg.	2 Natg.	2 Natg.		
17. **Draf**, 8. ord. Lehrer.	VI. A.							2 Schr.	2 Schr.		2 Schr.	8 Lat. 4 Dtsch. 3 Schr.	
18. Dr. **Contzen** II., 9. ord. Lehrer.	III. A.					5 Lath. 3 Dtsch. 4 Gesch. Geogr.		6 Lat 2 Gesch. 2 Geog.					
19. **Brüggemann**, 10. ord. Lehrer.	VI. B												8 Lat. 4 Gesch. 3 Geog. Gesch. 3 Schr.
20. Dr. **Wingerath**, 11. ord. Lehrer.				3 Engl.					5 Frnz. 3 Dtsch.	5 Frnz.		3 Geog. Gesch	
21. **Müller**, Zeichenlehrer.		3 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.
22. **Gerbracht**, Gesanglehrer.	6 Stunden 4 stimmiger Gesang.									1 Gsgst.	1 Gsgst.	1 Gsgst.	1 Gsgst.
23. **Bischoff**, zur Aushülfe, s. Nr. 2.		4 Frnz.	4 Frnz.		4 Frnz.		4 Frnz.						
24. Dr. **Schüngel**, Probe-Cand.				2 Phys.	2 Phys.			6 Math. 2 Natg.			4 Rchn.		6 Rchn.
Summe:		34	34	34	34	34	34	34	34	32	32	30	30

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf